



Raiffeisen Ware
RAIFFEISEN-WARENGENOSSENSCHAFTEN IN BAYERN



PFLANZENBAU **KOMPASS** 2022



Mit uns bist du das ganze
Jahr über gut beraten!

QUALITÄT AUS TRADITION. GANZ NAH.

Inhaltsverzeichnis



Rechtliche Hinweise	Unsere Empfehlungen	3
Standorte Unternehmen		3
Auflagen zum Schutz von Oberflächengewässern	Gelegentlich und periodisch wasserführende Gräben	4
Hangneigungsaufgaben zum Schutz von Oberflächengewässern	Anwendungsbestimmungen gegen Abschwemmung	5
Mischreihenfolge verschiedener Pflanzenschutzmittelformulierungen	PSM-Formulierung und Anwendung	6
Wintergetreide Frühjahr	Herbizide	8-9
Wachstumsregler	Winterweizen, Wintergerste	10
Winterweizen	Fungizide	12-13
Wintergerste	Fungizide	14-15
Sommergetreide	Herbizide	16-17
Sommergerste	Fungizide	18
Hafer	Herbizide	20-21
Kartoffeln	Herbizide	22-23
	Fungizide	24-25
	Insektizide / Beize / Keimhemmungsmittel	26
Fachartikel	Tierhaltung und Methanbelastung / Güllelagerung	27
Rüben	Herbizide, Fungizide	28-29
Leguminosen	Herbizide, Fungizide, Insektizide	30-31
Mais	Herbizide	34-35
Fachartikel	Mais	36
Raps	Fungizide, Insektizide	37
Winterraps	Herbizide	38-39
Wintergetreide Herbst	Herbizide	40-41
Wintergetreide Herbst	Insektizide	42
Grünland	Herbizide	42
Düngung	Nährstoffzüge verschiedener Kulturen	43
Stickstoffstabilisierung von Gülle und Gärsubstraten		44
Raiffeisen	Raiffeisen exklusiv Spezialdüngerprogramm	45
Glyphosateinsatz	Glyphosateinsatz	46
Behandlungsansprüche	Herbizide (Auszug)	47
Resistenzmanagement	Pflanzenschutzmittel	48-49
Additive		50
Anwendungsbestimmungen und Auflagen für Pflanzenschutzmittel		51



RECHTLICHE HINWEISE

Unsere Empfehlungen

Der Pflanzenbaukompass soll Ihnen eine Auswahl über mögliche Produkte auf dem Markt geben. Pflanzenschutzmittel sollen aus ökonomischen und ökologischen Gründen sehr sorgfältig eingesetzt und dosiert werden.

Bitte beachten Sie den aktuellen Zulassungsstand der Produkte. Unser Kompass ersetzt nicht das Lesen der Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Es können keine Gewährleistungsansprüche abgeleitet werden. Alle Personen, die Pflanzenschutzmittel anwenden oder verkaufen, müssen die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, sowie eine Sachkundeprüfung nachweisen. Genauere Hinweise über Transport, Lagerung und Umgang mit Gefahrgut sind aus den Gebrauchsanweisungen der Produkte zu entnehmen. Produkt- und Markennamen der Broschüre sind rechtlich geschützt.

HAFTUNG FÜR INHALTE

Die Inhalte unserer Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wir sind nicht verpflichtet, uns übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen auf Richtigkeit bzw. Vollständigkeit zu überprüfen.

Raiffeisen Bayern Marketing eG
Türkenstr. 22-24
80333 München

Gelegentlich und periodisch wasserführende Gräben

Im Pflanzenschutz gibt es unterschiedliche Auflagen, z. B. um Oberflächengewässer, Nicht-Ziel-Flächen oder Bienen zu schützen. Hier sind die wesentlichen Informationen dazu zusammengefasst.

Bevor Sie Pflanzenschutzmittel (PSM) anwenden, empfehlen wir in jedem Fall, die Gebrauchsanleitung genau zu lesen und zu beachten. Generell sollten PSM nur auf landwirtschaftlich, gärtnerisch oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen eingesetzt werden.

Unser Rat für die Praxis

Pflanzenschutzspritze mit abdriftmindernden Düsen ausrüsten (mind. 75 %, besser 90 %). PSM-Wahl ausrichten nach:

- Anwendungsgebiet und Schaderreger
- Anwendungsbestimmungen (Abstandsauflagen)



Periodisch wasserführend



Gelegentlich wasserführend

„PERIODISCH WASSERFÜHRENDE“ GRÄBEN

Oberflächengewässer sind Bäche, Flüsse, Teiche, Seen sowie "periodisch wasserführende" Gräben. "Periodisch" bedeutet regelmäßig. Merkmale sind die mit typischer Wasser-Vegetation bewachsene (Schilf) Grabensohle und das Gewässerbett, das auch ohne aktuelle Wasserführung erkennbar ist. Zudem fällt der Graben im Sommer meist trocken. Für die Praxis bedeutet dies: In jedem Fall sind die Gewässer-Abstandsauflagen einzuhalten.

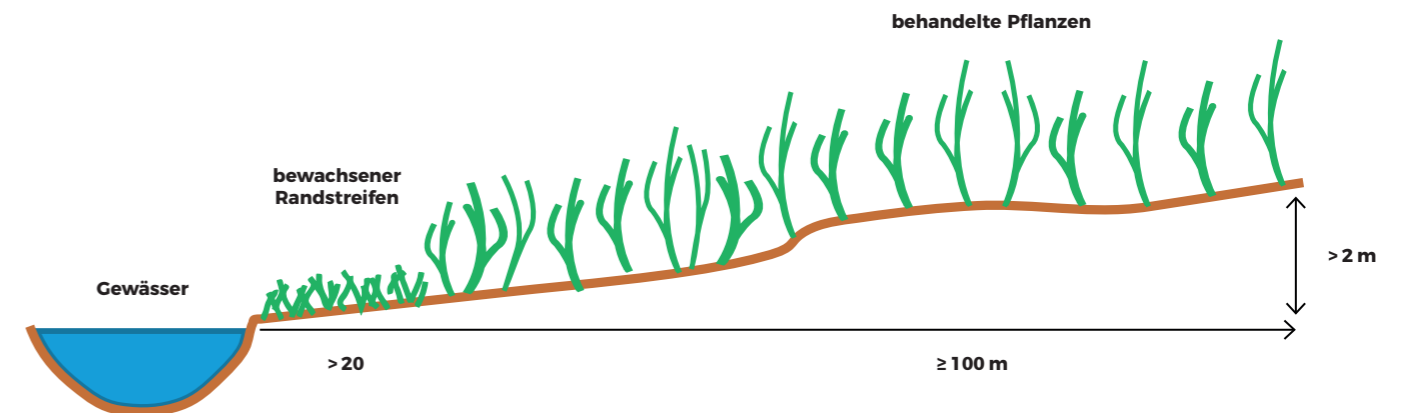
„NUR GELEGENTLICH WASSERFÜHRENDE“ GRÄBEN

Von Gewässer-Abstandsauflagen nicht betroffen sind "nur gelegentlich wasserführende" Gräben. "Nur gelegentlich" bedeutet selten oder unregelmäßig: Die Grabensohle ist mit typischen Grünlandpflanzen (Gräser, Brennnesseln) bewachsen, ohne Wasser ist kein typisches Gewässerbett erkennbar und der Graben führt die meiste Zeit des Jahres kein Wasser.

Anwendungsbestimmungen gegen Abschwemmung (Hangauflagen)

Viele Pflanzenschutzmittel – meist Herbizide, aber auch zunehmend andere – werden im Rahmen der Zulassung mit sogenannten Hangauflagen belegt: z. B. NW 701, 703, 705, 706 bzw. NG 402, 404, 409, 412. Bußgeldbewehrt und CC-relevant.

Die sogenannten Hangauflagen haben folgenden Wortlaut: Von hängigen Flächen können Pflanzenschutzmittel durch Oberflächenabfluss (Run-off) und Bodenerosion in die Gewässer eingetragen werden. Durch die Hangauflagen soll dies vermieden werden.



Die sogenannten Hangauflagen haben folgenden Wortlaut:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 Prozent (alternativ: 4 Prozent) und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Die Betrachtung der Hangneigung erfolgt bis zu einer Entfernung von 100 Metern hangaufwärts, gemessen ab der Böschungsoberkante des Gewässers.

Die Schutzfunktion des Randstreifens darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m (alternativ: 10 m, 20 m) haben.

Eine zu behandelnde Ackerfläche neben einem Oberflächengewässer mit mehr als 2 Prozent bzw. 4 Prozent Hangneigung darf demnach nur dann mit einem Pflanzenschutzmittel mit Hangaufgabe behandelt werden, wenn zwischen Fläche und Gewässer ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen mit einer vorgeschriebenen Mindestbreite vorhanden ist.

WELCHE BEDINGUNGEN MUSS DER RANDSTREIFEN ERFÜLLEN?

Der erforderliche Randstreifen muss zum Zeitpunkt der Behandlung der Kultur einen geschlossenen Pflanzenbewuchs aufweisen. Der Randstreifen muss dicht bewachsen sein und der Boden muss weitgehend abgedeckt sein. Diese Anforderungen erfüllen die Kulturen in der Regel

selbst nicht. Eine Ausnahme können z. B. Getreide- oder Grassamenbestände darstellen, die zum Zeitpunkt der Behandlung bereits flächendeckend einen bodennah geschlossenen Bewuchs aufweisen.

Wichtig

Der Randstreifen selbst darf keinesfalls mit einem Pflanzenschutzmittel behandelt werden, das mit einer Hangaufgabe belegt ist. Das gilt selbstverständlich auch dann, wenn der Randstreifen mit Getreide bestellt ist.

WELCHE BEDINGUNGEN MÜSSEN DIREKT- ODER MULCHSAATVERFAHREN ERFÜLLEN?

Der mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn hängige Flächen im Mulch- oder Direktsaatverfahren bestellt werden, d. h. bei Anbauverfahren, bei denen die Aussaat direkt in die unbearbeitete Fläche der Vorkultur bzw. direkt in die Getreidestoppel erfolgt, oder bei Mulchverfahren (Einarbeitung von Zwischenfrüchten oder Strohresten), wenn zum Zeitpunkt der Pflanzenschutzmittelanwendung eine durchschnittliche Abdeckung mit mindestens 30 Prozent Mulchmaterial an der Bodenoberfläche vorhanden ist. Diese Anforderungen gelten immer für die gesamte Behandlungsfläche.

Bei der Mischung verschiedener Pflanzenschutzmittel ist die Reihenfolge nach Art der PSM-Formulierung zu beachten.

Füllen Sie den Tank etwa zur Hälfte mit reinem Wasser und schalten Sie das Rührwerk ein. Geben Sie dann die Pflanzenschutzmittel in vorgegebener Reihenfolge bei laufender Wasserzufuhr in den Spritztank. Erst wenn ein Produkt völlig aufgelöst ist, erst dann das nächste Produkt einfüllen!

PSM-Formulierung	Anwendung
1. Wasserlösliche Folienbeutel	Folienbeutel lösen sich am besten in reinem Wasser auf.
2. Wasserlösliche Granulate (SG-, SX-Formulierungen)	Granulate enthalten wasserlösliche Bindemittel, die sich erst auflösen müssen, bevor die Wirkstoffe, Netz- und Dispergiermittel freigesetzt werden. Brauchen viel Wasser zur vollständigen Auflösung.
3. Wasserdispergierte Granulate (WG-), Spritzpulver (WP-Formulierungen)	
4. Suspensionskonzentrate (SC)	= stabile Suspension von Wirkstoffen in Wasser
5. Wasserlösliche Konzentrate (SL-Formulierungen)	= konzentrierte Lösung von Wirkstoffen in Wasser oder wassermischbaren Lösungsmitteln
6. Suspoemulsion (SE-Formulierung)	
7. Emulsionen von Öl in Wasser (EW), emulgierbare Konzentrate (EC), emulgierbares Granulat (EG), ölhaltige Suspensionskonzentrate (OD)	= Lösung von festen/flüssigen Wirkstoffen in Kombination mit Lösungsmitteln
8. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe	Öle können Granulate umhüllen und die Lösung der Bindemittel beeinträchtigen. Netzmittel können helfen, alles in Mischung zu halten, vorausgesetzt, es handelt sich um ionische Netzmittel.
9. Flüssigdünger und Spurennährstoffe	Dünger können aufgrund ihrer hohen Salzkonzentration die Auflösung der Bindemittel in WG-Präparaten ebenfalls herabsetzen.

Quelle: DuPont, Stand: Januar 2016



TASK®
ALLES WAS SIE WOLLEN

- Breit wirksam und sehr kulturverträglich
- Sehr günstige Abstandsauflagen
- Erfasst auch Wurzelunkräuter wie Distel, Winde und Ampfer



Erfahren Sie mehr zu Task



TASK®

Für eine breite Unkraut- und Ungrasbekämpfung im Mais.



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Certis Europe B.V. Niederlassung Deutschland

Frankenstraße 18c • 20097 Hamburg • www.certiseurope.de • hotline@certiseurope.de

Beratung: (0800) 8 300 301



BASF
We create chemistry

Balaya® **NEU**

Die revylutionäre Lösung für den Start

Das Getreidefungizid mit dem Wirkstoff Revysol®

- Kurativer und langanhaltender Schutz
- Stark gegen Netzflecken und Ramularia in der Gerste
- Sicher gegen Septoria und Rost
- Zuverlässig auch bei widrigen Wetterbedingungen



Mehr Informationen finden Sie hier

www.revolution.de



BOTIGA®

Hammerhart gegen Hirsen & Unkräuter

Ohne Hangauflage!

Wollenweberstrasse 22 | D-31303 Burgdorf | T. 05136-92038-0 | www.belchim-agro.de | info-de@belchim.com

BELCHIM
CROP PROTECTION



Eminex®

NEU

Klimaschutz leicht gemacht

Eminex® unterdrückt die Methan- und CO₂-Emissionen während der Güllelagerung und verbessert Ihren ökologischen Fußabdruck

Für nähere Infos erreichen Sie uns unter:
agro@alzchem.com
T +49 8621 86-2895



AlzChem



WWW.EMINEX.DE

Serviceland www.serviceland.basf.de • serviceland@basf.com • Tel.: 06 21-60-760 00 • Fax: 06 21-60-66-760 00

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

Herbizide

Kombinieren Sie verschiedene Wirkstoffgruppen - Resistenzmanagement.

		UNKRÄUTER														UNGRÄSER									
Produkt	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin (BBCH)	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Zulassung	Klettenlabkraut	Kamille	Ackerhohlzahn	Taubnessel	Knötericharten	Ehrenpreis	Ausfallraps	Stiefmütterchen	Klatschmohn	Ampfer	Kornblume	Storchschnabel	Ackerkratzdistel	Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe	Weidelgräser	Flughafer	Trespe	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Atlantis Flex + FHS + Antarktis	200 g + 0,6 l + 1,2 l	21-29	Mesosulfuron 44 + Propoxycarbazone 68; Bifenox 480 + Florasulam 5	WW, WT, WR, DI, WD	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.:20) m, NT 103, 108; NW 800	0 m
Atlantis Flex + FHS + Pointer Plus	200 g + 0,6 l + 50 g	21-32	Mesosulfuron 44 + Propoxycarbazone 68; Tribenuron 83 + Metsulfuron 83 + Florasulam 105	WW, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;*) m, NT 102, NT 108, NW 800	0 m
Atlantis Flex + FHS + Zypar	200 g-330 g** + 0,6 l-1,0 l + 1,0 l	21-32	Mesosulfuron 44 + Propoxycarbazone 68; Arylex 6 + Florasulam 5	WW, (WR), WT, WDU, (DI)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5*) m, NW 706, 800; NT 103	20 m
Atlantis Komplet	1,0 l + 80 ml	13-32	Mesosulfuron 10 + Iodosulfuron 2; Iodosulfuron 100	WW, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (*;*) m, NW 701, NT 103	10 m
Axial 50 + Biathlon 4D + FHS	1,2 l + 70 g + 1,0 l	13-39	Pinoxaden 50 + Tritosulfuron 714 + Florasulam 54	WW, WG, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	NT 103	0 m
Axial 50 + Saracen	1,2 l + 100 ml	13-29	Pinoxaden 50; Florasulam 50	WW, WG, WT, WR, SW, SG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	NT 109	0 m
Biathlon 4D + Dash E.C. + Atlantis Flex + FHS	70 g + 1,0 l + 200 g + 0,6 l	21-32	Tritosulfuron 714; Florasulam + Mesosulfuron 44; Propoxycarbazone 68; Mefenpyr 90	WW, WR, WT, DI, WD	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (*;*) m, NT 103; NW 800	0 m
Broadway + FHS	220 g + 1,0 l	13-30	Pyroxsulam 68 + Florasulam 23	WW, WR, WT, DI, Du, EM	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NT 102	0 m
Broadway + FHS + Concert SX	220 g + 1,0 l + 50 g	13-29	Pyroxsulam 68 + Florasulam 23; Metsulfuron 4 + Thifensulfuron 40	WW, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;5*) m, NT 102, NW 701, 800; NT 108	20 m
Broadway + FHS + Pixxaro EC	220 g + 1,0 l + 0,25 l	13-30	Pyroxsulam 68 + Florasulam 23; Arylex 12 + Fluroxypyr 280	WW, WR, WT, DI, Du	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5*) m, NW 706; NT 103	20 m
Alliance + Saracen	75 g + 75 ml	13-29	Diflufenican 600 + Metsulfuron 60	WW, WG, WR, WT, SW, SG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	20 (10;5;5) m, NW 605, NW 606, NW 607, NT 109	10 m
Ariane C	1,5 l	13-39	Fluroxypyr 100 + Florasulam 2,5 + Clopyralid 80	W, G, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	NT 103	0 m
Atlantis Flex + Omnera LQM	200 g + 0,6 l + 1,0 l	21-32	Metsulfuron 44 + Propoxycarbazone 68; Thifensulfuron 29 + Metsulfuron 5 + Fluroxypyr 135	WW, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	15 (10;5;5) m, NT 109, NW 701; NW 800	10 m
Avoxa	1,35 l	10-32	Pinoxaden 33,3 + Pyroxsulam 8,33	WW, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NT 109; NW 605; NW 606	0 m
Broadway + FHS + Pointer SX	130 g + 0,6 l + 25 g	13-32	Pyroxsulam 68 + Florasulam 23; Tribenuron 500	WW, WT, WR	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NT 102	0 m
Flame Duo	60 g	23-39	Tribenuron 250 + Florasulam 104	WW, WG, SG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	5 (5;*) m, NT 103	0 m
Husar Plus + Mero	0,2 l + 1,0 l	13-32	Mesosulfuron 7,5 + Iodosulfuron 50 + Mefenpyr Diethyl (Safener) 250	WW, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	5 (5;*) m, NW 800; NT 108	0 m
Pixie Pack	100 ml + 1 l	13-30	Diflufenican 500 + Florasulam 50 + MCPA 160 + Dichlorprop-P 310 + Mecoprop-P 130	WW, WG, SG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	5 (5;5*) m, NW 605-1, NW 606, NW 701, NT 109	20 m
Pixxaro EC	0,5 l	13-45	Arylex 12,5 + Fluroxypyr 280	W, G, R, WT, DI, Du	●	●	●	●	●	●	○	○	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	10 (5;5*) m, NW 706; NT 103	20 m
Pointer Plus	50 g	12-39	Florasulam 105 + Metsulfuron 83 + Tribenuron 83	WW, WG, WR, WT, SW, SG, HA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	5 (5;*) m, NT 108	0 m

** Aufwandmenge in der Kultur beachten

* länderspezifische Auflagen beachten

Winterweizen

HOCH	Spritzfolge bei hohem Lagerdruck	Vorlage je nach Standfestigkeit der Sorte: CCC 0,5-0,75 l/ha	oder	Vitago/Moddus/Countdown 0,15-0,3 l/ha + CCC 0,25 l/ha in BBCH 31
	Einmalbehandlung	CCC sortenspezifisch: 0,5-1,25 l/ha	oder	Vitago/Moddus/Countdown 0,2-0,3 l/ha + CCC 0,3-0,5 l/ha in BBCH 31 oder Vitago/Moddus/Countdown 0,4 l/ha ab BBCH 31 oder Prodax 0,4 bis 0,6 kg/ha

LAGERRISIKO	Bestockung		Schossen			
	BBCH 21	BBCH 29	BBCH 30	BBCH 31	BBCH 32	BBCH 37

Wintergerste

Wachstumsregler sind immer mit Fingerspitzengefühl einzusetzen, grundsätzlich gilt: Soviel wie nötig - so wenig wie möglich.

	Je nach Standfestigkeit der Sorte		
mehrzeilige Sorten	Vitago/Moddus/Countdown 0,5-0,7 l/ha oder Prodax 0,4-0,6 kg/ha		Cerone 660 oder Camposan Top 0,5 l/ha (BBHC 37) oder 0,2 l/ha (BBCH 49)
zweizeilige Sorten	Vitago/Moddus/Countdown 0,4-0,6 l/ha oder Prodax 0,4-0,6 kg/ha		

Bestockung	BBCH 29	BBCH 29	Schossen	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29
	BBCH 29	BBCH 29		BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29	BBCH 29

Hinweis:

Das Ziel des Wachstumsreglereinsatzes ist grundsätzlich das Vermeiden von Lager und nicht eine möglichst starke Einkürzung der Halme. Frühe Anwendungstermine sind in Wirkung und Verträglichkeit zu überlegen. Positive Effekte auf das Wurzelwachstum, die Erhöhung des Halm-durchmessers und die Verstärkung der Halmwand sind zu beachten.

- Bei erhöhtem Lagerdruck Spritzfolge in BBCH 30-32 und BBCH 39/49 empfehlenswert.
 - Aufwandmengen den Sorten und den Witterungsbedingungen anpassen.
- Weiterführende Hinweise finden Sie in den Gebrauchsanweisungen.



Utrisha™ N

NÄHRSTOFFEFFIZIENZ OPTIMIERER

AUS DER LUFT GEGRIFFEN – SO GEHT N-DÜNGUNG HEUTE

Utrisha N ist eine natürliche Stickstoff-Quelle und verbessert die N-Effizienz. Decken Sie bis zu 25 % des N-Bedarfs Ihrer Kultur.

- Bilanzfrei
- Nachhaltig
- Biologisch
- Zugelassen im Ökolandbau



corteva.de
 Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften. © 2021 Corteva.

NEU *

Stärker. Breiter. Besser.

MIT BOOSTING-EFFEKT

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten. Bilder: aerial333, julie924, svetlan (stock.adobe.com)

Verben™

FUNGIZID

Das neue Universalfungizid im Getreide

- Mit dem Wirkungsplus gegen Mehltau, Halmbruch und viele mehr
- Ideale Wirkstoffkombination für den perfekten Start
- Günstiges Anwendungsprofil



corteva.de
 Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften. © 2021 Corteva.

Fungizide

Die Ausbreitung von Krankheiten wird begünstigt durch warme, wechselfeuchte Witterungsabschnitte mit hoher Luftfeuchte.

Einsatzbereich	Produkt	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin (BBCH)	Wirkstoffe g/l oder g/kg	MEHLTAU			SEPTORIA TRITICI			DTR	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium Mykotoxinminimierung	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
					Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	heilend	vorbeugend	Septoria nodorum						
T1	Balaya	1,0 l	30-37	Mefentrifluconazole 100 + Pyraclostrobin 100	☐	☐	☐	●	●	●	●	●	●	-	10 (5;5:*) m	0 m
T1	Input Classic	1,0 l-1,25 l	30-69	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 300	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐	☐	☐	k.A. (20;15;15) m, NW 706, (Fusarium NW 701)	20 m
T1	Input Triple	1,0 l-1,25 l	30-49	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 200 + Proquinazid 40	☐	☐	●	☐	☐	●	☐	☐	☐	-	k.A. (10;5:*) m, NW 706; NW 800	10 m
T1	Protector Pro	0,5 l + 0,5 l	31-61	Pyriofenone 180 + Prothioconazol 300	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐	☐	○	5 (5;5:*) m, NW 642-1	0 m
T1	Revystar + Flexity	1,0 l + 0,5 l	30-37	Mefentrifluconazole 100 + Metrafenone 300	☐	☐	☐	●	●	●	☐	☐	☐	-	5 (5;*) m	0 m
T1	Verben	1,0 l	30-65	Prothioconazol 200 + Proquinazid 50	☐	☐	●	☐	☐	●	☐	☐	☐	-	5 (5;*) m	0 m
T2	Alonty + Priaxor	1,0 l + 1,0 l	37-59	Mefentrifluconazole 100 + Fluxapyroxad 125 + Pyraclostrobin 150	☐	☐	☐	●	●	●	●	●	●	-	10 (5;5:*) m	0 m
T2	Askra Xpro	1,5 l	30-61	Bixafen 65 + Fluopyram 65 + Prothioconazol 130	☐	☐	☐	●	●	●	☐	●	●	-	10 (5;5:*) m, NW 701	10 m
T2	Elatus Era	1,0 l	31-69	Prothioconazol 150 + Benzovindiflupyr 75	☐	☐	☐	☐	●	●	☐	●	●	☐	15 (10;5;5) m	0 m
T2	Elatus Era Sympara	1,0 l + 0,33 l	31-69	Prothioconazol 150 + Benzovindiflupyr 75; Tebuconazol 125 + Prothioconazol 125	☐	☐	☐	●	●	●	☐	●	●	☐	15 (10;5;5) m, NW 701	10 m
T2	Gigant + Folpan SC	1,0 l + 1,5 l	31-59	Prothioconazol 150 + Isopyrazam 125; Folpet 500	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	5 (5;*) m, NW 605-1; 606	0 m
T2	Jordi	1,5 l	25-69	Bixafen 50 + Prothioconazol 100 + Spiroxamine 250	☐	☐	☐	●	●	●	☐	☐	☐	☐	k.A. (20;15;10) m, NW 706	20 m
T2	Revytrex	1,5 l	37-59	Mefentrifluconazole 67 + Fluxapyroxad 67	☐	☐	☐	●	●	●	☐	●	●	-	5 (5;*) m	0 m
T2	T2 Power Pack (Priaxor + Curbatur)	1,2 l + 0,6 l	25-61	Pyraclostrobin 150 + Fluxapyroxad 75; Prothioconazol 250	☐	☐	☐	☐	●	●	●	●	●	○	10 (5;5:*) m, NW 701	10 m
T2	Vastimo	2,0 l	30-69	Fluxapyroxad 62,5 + Metconazol 45	☐	☐	☐	●	●	●	☐	●	●	☐	5 (5;*) m	0 m
T3	Magnello	1,0 l	51-69	Tebuconazol 250 + Difenconazol 100	○	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	5 (5;*) m	0 m
T3	Osiris MP	1,0 l + 0,5 l	61-69	Metconazol 60 + Prothioconazol 250	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●	●	☐	5 (5;5:*) m	0 m
T3	Prosaro	1,0 l	25-69	Tebuconazol 125 + Prothioconazol 125	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	●	●	☐	5 (5;5:*) m, NW 701	10 m
T3	Skyway Xpro	1,25 l	25-69	Bixafen 75 + Propiconazol 100; Tebuconazol 100	☐	☐	☐	●	●	●	☐	●	●	☐	10 (5;5:*) m, NW 706	20 m
T3	Soleil	1,2 l	30-69	Bromuconazol 167 + Tebuconazol 107	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●	●	☐	5 (5;*) m, NW 609-1	0 m

* länderspezifische Auflagen beachten

Fungizide

Achten Sie auf Ramularia/PLS und Netzflecken

Produkt	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin (BBCH)	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Ramularia PLS Blattflecken	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Alonty + Priaxor	1,0 l + 1,0 l	37-59	Mefentrifluconazole 100 + Fluxapyroxad 125 + Pyraclostrobin 150	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟢	🟢	10 (5;5:*) m	0 m
Ascra Xpro + Folpan **	1,2 l + 1,5 l	30-61	Bixafen 65 + Fluopyram 65 + Prothioconazol 130; Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟢	🟢	🟢	🟢	5 (5;5:*) m	10 m
Balaya + Folpan **	1,5 l + 1,5 l	37-59	Mefentrifluconazole 100 + Pyraclostrobin 100 + Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟢	🟢	10 (5;5:*) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Elatus Era	1,0 l	30-59	Prothioconazol 150 + Benzovindiflupyr 75	🟡	🟡	🟡	🟢	🟢	🟢	🟡	15 (10;5;5) m	0 m
Elatus Era + Folpan **	1,0 l + 1,5 l	30-59	Benzovindiflupyr 75 + Prothioconazol 150; Azoxystrobin 80; Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟢	🟢	🟢	🟢	15 (10;5;5) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Gigant + Folpan **	1,0 l + 1,5 l	31-59	Prothioconazol 150 + Isopyrazam 125; Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟡	5 (5:*) m, NW 605-1, 606	Folpan 10 m, solo 0 m
Input Classic	0,8 l-1,25 l	30-61	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 300	🟡	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	k.A. (20;15;15) m, NW 706	20 m
Input Triple	0,8 l-1,25 l	30-49	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 200 + Proquinazid 40	🟡	🟡	🟢	🟡	🟢	🟡	🟡	k.A. (10;5:*) m, NW 706; NW 800	10 m
Jordi + Folpan **	1,5 l + 1,5 l	25-61	Bixafen 50 + Prothioconazol 100 + Spiroxamine 250; Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟢	🟢	🟡	🟡	k.A. (20;15;10) m, NW 706	20 m
Revytrex + Folpan **	1,5 l + 1,5 l	37-59	Mefentrifluconazole 67 + Fluxapyroxad 67; Folpet 500	🟡	🟡	🟡	🟡	🟡	🟢	🟢	5 (5:*) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Tokyo	0,8 l	25-61	Prothioconazol 250	🟡	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	10 (5;5:*) m, NW 605-1	20 m
Tokyo + Thiopron	0,8 l + 3,0 l	25-61	Prothioconazol 250 + Schwefel 825	🟡	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	10 (5;5:*) m, NW 605-1	20 m
Unix Pro	0,5 kg + 1,0 l	30-55	Cyprodinil 750 + Prothioconazol 300	🟡	🟡	🟡	🟢	🟡	🟢	🟡	15 (10;5;5) m, NW 706	20 m

** vorbehaltlich Zulassung bzw. Genehmigung

* länderspezifische Auflagen beachten



Fungizide

Bei bestimmten Wetterlagen ist es ratsam, vorbeugende Maßnahmen zu treffen.

MEHLTAU

Produkt	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin (BBCH)	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Halmbruch	Stoppwirkung	Dauerwirkung	Netzflecken	Rhynchosporium	Zwergrost	Ramularia PLS Blattflecken	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Ascra Xpro + Folpan **	1,2 l + 1,5 l	30-61	Bixafen 65 + Fluopyram 65 + Prothioconazol 130; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;5*) m	10 m
Balaya + Folpan **	1,2 l + 1,2 l	37-59	Mefentrifluconazole 100 + Pyraclostrobin 100; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5*) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Elatus Era + Folpan **	1,0 l + 1,5 l	30-59	Benzovindiflupyr 75 + Prothioconazol 150; Azoxystrobin 80; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	15 (10;5;5) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Gigant + Folpan **	1,0 l + 1,5 l	31-59	Prothioconazol 150 + Isopyrazam 125; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;*) m, NW 605-1, 606	Folpan 10 m, solo 0 m
Input Classic	0,8 l-1,25 l	30-61	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 300	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (20;15;15) m, NW 706	20 m
Input Triple	0,8 l-1,25 l	30-49	Prothioconazol 160 + Spiroxamine 200 + Proquinazid 40	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (10;5;*) m, NW 706; NW 800	10 m
Jordi + Folpan **	1,5 l + 1,5 l	25-61	Bixafen 50 + Prothioconazol 100 + Spiroxamine 250; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (20;15;10) m, NW 706	20 m
Revytrex + Folpan **	1,2 l + 1,2 l	37-59	Mefentrifluconazole 67 + Fluxapyroxad 67; Folpet 500	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;*) m	Folpan 10 m, solo 0 m
Tokyo	0,8 l	25-61	Prothioconazol 250	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5;*) m, NW 605-1	20 m
Tokyo + Thiopron	0,8 l + 3,5 l	25-61	Prothioconazol 250; Schwefel 825	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5;*) m, NW 605-1	20 m
Unix Top	1,5 l + 1,0 l	25-32	Cyprodinil 750 + Metconazol 60	●	●	●	●	●	●	○	15 (10;5;5) m, NW 706	20 m

** vorbehaltlich Zulassung bzw. Genehmigung

* länderspezifische Auflagen beachten

Starke Getreidefungizide von Bayer



Unschlagbar Vielseitig

Mit exzellenter Leistung zu breitem Erfolg.



- BREITER** Leistungsstark gegen alle Krankheiten
- SCHNELLER** Sofortschutz mit Depotwirkung
- VITALER** Physiologische Effekte für vollen Ertrag
- NACHHALTIGER** Innovatives Resistenzmanagement

Kostenloses AgrarTelefon: 0 800-220 220 9

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

www.agrar.bayer.de/Xpro

BASF
We create chemistry

Revytrex® & Comet®

Die revylutionäre Komplettlösung für jede Situation

Das Getreidefungizid mit dem Wirkstoff Revysol®

- Zuverlässig gegen alle Getreidekrankheiten
- Sicher gegen Septoria-Blattdürre, inkl. resistenter Stämme
- Flexibel einsetzbar
- Dauerhafte Wirkung auch bei kritischer Witterung



Mehr Informationen finden Sie hier



www.revylution.de

ServiceLand www.serviceland.basf.de · serviceland@basf.com · Tel.: 06 21-60-760 00 · Fax: 06 21-60-66-760 00

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.



MIT FEINHEIT UMHÜLLT, ZU GOLD WIRD



- Neue Produktgeneration mit feinsten Formulierung
- Besonders regenfest und lange Wirkung durch Haftmittel XANTHANE®
- Effektives Kontaktfungizid mit MultiSite-Wirkung
- Verhindert Resistenzen, da Wirkstoffgruppe (FRAC) M2
- Breites Anwendungsfenster, keine Wartezeit
- Starkes Fundament für alle Fungizidmaßnahmen



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Beratung - praktisch per
Hotline: 02232-701 25 55
App: UPL Beratung

www.upl-ltd.com/de



Herbizide

Früh behandeln und sicher ernten!

Produkt	Aufwandmenge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	UNKRÄUTER											UNGRÄSER			Gewässerabstand/ sonstige Auflagen	Hangauflage		
			Klettenlabkraut	Windenkörperich	Ampferbl. Knöterich	Amarant	Stiefmütterchen	Gänsefuß	Kamille	Ackerhohizahn	Franzosenkraut	Nachtschatten	Jährige Rispe	Hirse Arten	Flughäfer	Quecke				
Arcade	4,5 l-5,0 l	Metribuzin 80 + Prosulfocarb 800	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.:k.A.:5) m, NG 405; NT 112, 145, 146, 170; NW 706	20 m
Bandur	2,0 l-4,0 l VA	Aclonifen 600	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	k.A. (15;10;5) m, NW 701, 800; NT 108	10 m
Bandur + Artist	2,0 l + 2,0 kg VA	Aclonifen 600 + Metribuzin 175; Flufenacet 240	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	k.A. (15;10;5) m, NW 706; NW 800; NT 103, 108	20 m
Bandur + Centium 36 CS	3,0 l + 0,2 l VA	Aclonifen 600; Clomazone 360	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	k.A. (15;10;5) m, NW 800; NW 701; NT 102, 108, 127, 149	10 m
Boxer	4,5 l-5,0 l VA	Prosulfocarb 800	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	k.A. (k.A.:k.A.:*) m, NT 145, 146, 170	0 m
Boxer + Sencor liquid Pack	4,0 l + 0,5 l VA	Prosulfocarb 800; Metribuzin 600	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	k.A. (k.A.:k.A.:*) m, NW 701; NT 103, 145, 146, 170	VA: 20 m; NA: 10 m
Cato + FHS	50 g + 0,3 l NA	Rimsulfuron 250	●	○	●	●	●	○	○	●	●	○	○	●	●	●	●	○	5 (5;*) m, NW 705; NT 108	5 m
Cato + FHS + Mistral	30 g-50 g + 0,3 l + 300 g-500 g NA	Rimsulfuron 250; Metribuzin 700	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	5 (5;*) m, NW 701; NT 108	10 m
Frequent	1,0 l NA	Fluazifop - P 107	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	NT 102	0 m
Metric + Proman	1,0 l + 2,0 l VA	Metribuzin 233; Clomazone 60 + Metobromuron 500	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	5 (5;*) m, NG 404, NW 609-1, NW 701, NT 102, NT 109	> 2 %: 10 m (Metric), > 2 %: 20 m (Proman)
Mikoshi	0,75 kg	Metribuzin 700	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	5 (5;*) m, NT 103	20 m
Mistral	0,75 kg VA 0,5 kg NA	Metribuzin 700	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	VA: 5 (5;*) m, NW 706; NT 103 NA: 5 (5;*) m, NW 701; NT 102	20 m 10 m
Novitron DamTec	2,4 kg VA	Aclonifen 500 + Clomazone 30	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	k.A. (20;15;5) m, NW 701; NT 108; NT 127; NT 149	10 m
Plaza	50 g + 0,2 l FHS	Rimsulfuron 250	●	○	●	●	●	○	○	●	●	○	○	●	●	●	○	○	5 (5;*) m, NT 108	5 m
Proman	3,0 l	Metobromuron 500	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	NG 404, NW 609-1	20 m
Sinopia	3,0 l	Metobromuron 400 + Clomazone 24	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	5 (5;*) m, NT 127, NT 109, NT 149, NW 705, NW 800	> 2 %: 5 m
Sirtaki	0,25 l	Clomazone 360	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	NT 102, NT 127, NT 149	0 m
Fusilade Max	1,0 l NA	Fluazifop-P 107	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	* (5;*) m, NW 470, NW 642-1	0 m
Leopard	1,25 l-2,5 l	Quizalofop-P-ethyl 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	○	●	●	○	* (5;*) m	0 m	
Beloukha	2 x 16,0 l	Pelargonsäure 680	Kraut abtötung														NT 101	0 m		
Quickdown + Toil	0,4 l + 2,0 l	Pyraflufen 24,2	zur Unkrautbekämpfung im Voraufbau bzw. Krautabtötung										Zulassung bis BBCH 08			Herbizid: 5 (5;5;*) m, NT 108; Krautabtötung: 10 (5;5;*) m, NT 109, NW 701 (Splitting)	Krautabtötung (Splitting): > 2 %: 10 m			
Shark	1,0 l	Carfentrazone-ethyl 60	zur Kraut abtötung										Wartezeit 14 Tage			5 (5;*) m, NT 109	0 m			

* länderspezifische Auflagen beachten

Fungizide

Witterung beachten und Fungizide gezielt einsetzen!

WIRKUNG GEGEN PHYTOPHTHORA

Produkt	Aufwand- menge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Blattbefall	Stängelbefall	Neuzuwachs	Knollenbefall	Protektiv	Kurativ	Antisporu- liend	Sporentö- dend	Regenfestig- keit	Alternaria- wirkung	Verteilung in der Pflanze	Gewässerabstand/ sonstige Auflagen	Hang- auflage	Wartezeit in Tagen	Max. Anzahl der Behandlungen
Airone SC	3,1 l	Kupferoxychlorid 229,79 + Kupferhydroxid 208,26	●	●	○	●	●	●	●	●	●	○	kontakt, protektiv	5 (5:*) m	0 m	7	3
Carial Flex	0,6 kg	Cymoxanil 180 + Mandipropamid 250	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	systemisch + translaminar	WW 764	0 m	7	6
Coprantol Duo	3,0 kg	Kupferhydroxid 215 + Kupferoxychlorid 235,3	●	●	○	●	●	○	○	○	●	○	kontakt	5 (5:*) m	0 m	7	3
Curzate 60 WG + Shirlan	0,2 kg + 0,4 l	Cymoxanil 600 + Fluazinam 500	●	●	○	●	●	●	●	●	●	○	translaminar + kontakt	10 (5:5:*) m, NW 701	10 m	7	6
Cymbal Flow	0,5 l in Mischung mit Ranman Top oder Shirlan	Cymoxanil 225	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	translaminar, kurativ	NW 605-1, NW 606 bzw. NW 642 (Ranman)	5 m	7	6
Funguran progress	2 kg	Kupferhydroxid 537	●	○	○	○	●	○	○	●	●	○	kontakt	5 (5:*) m, NW 605, 606	0 m	14	4
Infinito	1,5 l	Fluopicolide 62,5 + Propamocarb 524	●	●	●	○	●	●	●	○	○	○	translaminar + systemisch	5 (*:*) m, NG 324-2, 325	0 m	14	4
Nando 500 SC	0,4 l	Fluazinam 500	●	●	○	●	●	●	●	●	●	○	kontakt	10 (5:5:*) m, NW 468, NW 605-1, NW 606	0 m	7	10
Narita	0,5 l	Difenoconazol 250	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	Alternaria Spezialprodukt	keine Auflagen	0 m	14	1
Ortiva	0,5 l	Azoxystrobin 250	●	●	●	●	●	○	●	●	●	○	systemisch	5 (*:*) m	0 m	7	3
Propulse	0,5 l	Fluopyram 125 + Prothioconazol 125	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	kontakt + translaminar	5 (*:*) m	0 m	21	3
Ranman Top	0,5 l	Cyazofamid 160	●	●	●	●	●	○	●	●	●	○	kontakt	5 (*:*) m	5 m	7	6
Reboot	0,45 kg	Cymoxanil 330 + Zoxamide 330	●	●	○	●	●	●	○	○	○	○	translaminar	5 (5:*) m	20 m	7	6
Revus	0,6 l	Mandipropamid 250	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	translaminar + kontakt	keine Auflagen	0 m	7	4
Revus Top	0,6 l	Mandipropamid 250 + Difenoconazol 250	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	translaminar + protektiv + kurativ	5 (5:5:*) m	0 m	3	3
Shirlan	0,4 l	Fluazinam 500	●	●	○	●	●	●	●	●	●	○	kontakt, protektiv	10 (5:5:*) m	> 2 %: 10 m	7	10
Signum	0,25 kg	Boscalid 267 + Pyraclostrobin 67	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	translaminar + lokalsystemisch	5 (*:*) m, NW 604	0 m	3	4
Terminus	0,4 l	Fluazinam 500	●	●	○	●	●	○	○	●	●	○	kontakt	10 (5:5:*)	0 m	7	8
Zorvec Endavia	0,4 l	Oxathiapiprolin 30 + Bentiavalicarb 62	●	●	●	-	●	●	●	●	●	○	systemisch + translaminar	keine Auflagen	0 m	7	4

* länderspezifische Auflagen beachten



Insektizide

Bestände regelmäßig kontrollieren!

INDIKATION

Produkt	Aufwandmenge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Kartoffelkäfer	Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren	Bienenschutz	Anwendung	Wirkungsweise	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangaufhöhe
Coragen	60 ml	Chlorantraniliprole 200	60	-	-	B4	2	kontakt + translaminar	NN 410	0 m
Danjiri	0,25 kg	Acetamidrid 200	125	250	-	B4	1	systemisch	5 (5;*) m, NT 102	0 m
Decis Forte	50 ml	Deltamethrin 100	50	-	-	B2	1	kontakt	k.A. (k.A.;20;10) m, NT 102; NW 800	0 m
Hunter WG	150 g	Lambda-Cyhalothrin 50	-	150	150	B2	2	kontakt	20 (10;5;5) m, NB 6623; NN 410; NT 108	0 m
Kaiso Sorbie	150 g	Lambda-Cyhalothrin 50	-	150	150	B4	1	kontakt	20 (10;5;5) m, NW 468, NW 605-1, NW 606	0 m
Karate Zeon	75 ml	Lambda-Cyhalothrin 100	75	75	75	B4	1	kontakt	k.A. (10;5;5) m, NT 108; NB 6623; NN 410	0 m
Mospilan SG	125 g-250 g	Acetamidrid 200	125 ¹⁾	250 ²⁾	-	B4	2 ¹⁾ 1 ²⁾	kontakt + systemisch	5 (5;*) m, NT 102; NB 6612; NN 410	0 m
Movento OD 150	0,5 l	Spirotetramat 150	-	0,5	-	B1	2	systemisch	NT 108	0 m
Shock Down	150 ml	Lambda-Cyhalothrin 50	-	150	-	B2	2	Fraß- und Kontakt, schnelle Sofortwirkung und Dauerwirkung	15 (10;5;5) m, NT 108; NW 607	0 m
Sumicidin® Alpha EC	300 ml	Esfenvalerat 50	-	300	300	B2	1-2	kontakt	(20;10;5) m, NT 103	> 2 %: 20 m
Tepeki	160 g	Fonicamid 500	-	160	160	B2	2	kontakt + systemisch	NW 642-1	0 m

PFLANZGUTBEIZUNG

Cuprozin Progress	14 ml/dt	Kupferhydroxid 461	Beim Pflanzen zur Befallsminderung von Schwarzbeinigkeit (Erwinia carotovora).	Befallsminderung	Auflagen: SF 182; SF 615; SS 120; VA 213
Diabolo	15 ml/dt	Imazalil 100	Silberschorf, Fusarium-Arten, Trockenfäule	Bei der Einlagerung oder während des Sortierens von Juli bis März (ULV-Verfahren)	VA 211
Emesto Silver **	20 ml/dt oder 0,5 l/ha	Penflufen 100 + Prothioconazol 18	Pflanzgutbehandlung gegen Rhizoctonia solani und Silberschorf	Rollenband oder beim Legen	NW 642-1
Moncut	200 ml/t Pflanzgut	Flutolanil 460			
Sinstar	3 l/ha	Azoxystrobin 250	Rhizoctonia solani, Colletotrichum coccodes	Beim Legen (Furchenapplikation)	5 (5;*) m, NG 405, NG 340-1

KEIMHEMMUNGSMITTEL

Argos	100 ml/t	Orangenöl 843,2	30-45 Tage nach Einlagerung, keine Wartezeit, FIBL gelistet	kein Einsatz in Pflanzkartoffeln	nur mit freigegebener Technik verwenden
BIOX-M	90 ml/t, ab zweiter Behandlung 30 ml/t	Grüne Minze Öl 948	12 Tage empfohlen	kein Einsatz in Pflanzkartoffeln	Heißnebel
Fazor	5,0 kg/ha	Maleinsäure 600	3 bis 5 Wochen vor der Ernte	kein Einsatz in Pflanzkartoffeln	NW 642-1
1,4SIGHT	20 ml/t	1,4-Dimethyl-Naphthalin 980	7-10 Tage nach Einlagerung, 30 Tage Wartezeit	kein Einsatz in Pflanzkartoffeln	nur mit E-Foggern

** Abverkaufsfrist bis zum 28.02.2022

* länderspezifische Auflagen beachten

Tierhaltung und Methanbelastung - Reduktion um über 90% in der Güllelagerung

Rund 240.000 Tonnen Methan und erhebliche Mengen an CO₂ entweichen jährlich gasförmig aus den Lagerbehältern für Gülle. Insbesondere die Emissionen von Methan gelten aufgrund ihrer Klimawirkung als sehr kritisch und stehen immer mehr im Fokus in der Öffentlichkeit und Politik. Durch die Behandlung mit dem kalkstickstoffhaltigen Aufbereitungshilfsmittel wären diese jedoch fast vollständig vermeidbar. Aktuelle Untersuchungen der Dekra Assurance GmbH, der HBLFA Raumberg Gumpenstein und des Leibniz-Instituts für Agrartechnik und Bioökonomie bestätigen: Eine Reduktion der Methan- und CO₂-Emissionen um 90 - 100 % durch die Behandlung der Gülle mit Eminex® ist möglich. In die Gülle eingerührt, verhindert das Gülle-Additiv Eminex® die Bildung und spätere Ausgasung von Methan und CO₂ und wird dabei selbst innerhalb weniger Wochen abgebaut.

Weniger Emissionen

Über die Aufwandmenge lässt sich die Dauer der Emissionshemmung exakt steuern. Bei der Zugabe von 1,5 kg des Produktes Eminex® pro Kubikmeter Gülle, hält die Wirkung mehr als 150 Tage und bei 3 kg sogar bis zu 270 Tage an. Diese Wirkung beruht darauf, dass die Aktivität der gasbildenden Mikroorganismen und die damit verbundene Methanbildung unterdrückt wird.

Die Aufwandmenge bezieht sich immer auf die zum Anwendungszeitpunkt in der Grube befindliche Güllemenge.

WINTERLAGERUNG (OHNE GÜLLEAUSBRINGUNG):

- Dosierung von 1-2 kg Eminex® pro m³ Gülle alle 12 Wochen.

SOMMERLAGERUNG (MIT GÜLLEAUSBRINGUNG):

- Behandlung der Restgülle mit 1 kg Eminex® pro m³ Gülle nach jeder Gülleausbringung.
- Erfolgt keine Gülleausbringung über einen Zeitraum von 6 Wochen ist eine Nachbehandlung mit 1 kg Eminex® pro m³ Gülle notwendig.

Hervorzuheben ist, dass dieses Produkt keine abtötende Wirkung auf die Mikroorganismen in der Gülle hat. Nach der über die Konzentration steuerbaren Hemmphase setzt die Gasbildung wieder ganz natürlich ein; das „konservierte“ Methan kann damit auch bei späterer Verwendung in einer Biogasanlage die Gasausbeute und den Energieertrag erhöhen; das „konservierte“ Methan kann damit auch bei späterer Verwendung in einer Biogasanlage die Gasausbeute und den Energieertrag erhöhen.

Zusätzliche Düngewirkung

Feldversuche mit Eminex®-behandelter Gülle haben in vielen Fällen eine verbesserte Stickstoffwirkung gezeigt. Bei gleicher Ausbringungsmenge von Stickstoff war vor allem im Mais ein deutlicher Ertragszuwachs erkennbar. Diese Ertragswirkung zeigte sich sowohl im Exaktversuch, als auch in betrieblichen Praxisversuchen und lässt sich, sowohl auf den höheren Ammoniumgehalt, als auch die homogenere Nährstoffverteilung in der behandelten Gülle zurückführen.

Verbesserte Güllequalität

Der bisherige Einsatz von Eminex® hat gezeigt, dass die behandelte Gülle deutlich homogener ist. Im Praxisversuch bildete sich insbesondere

keine Schwimmdecke aus. Im Vergleich zur betriebsüblichen Güllelagerung musste daher vor der Ausbringung deutlich weniger Zeit zum Aufrühren und Homogenisieren aufgewendet werden. Auch das immer häufigere Auftreten von schäumender Gülle kann durch Eminex® sicher und langfristig verhindert werden

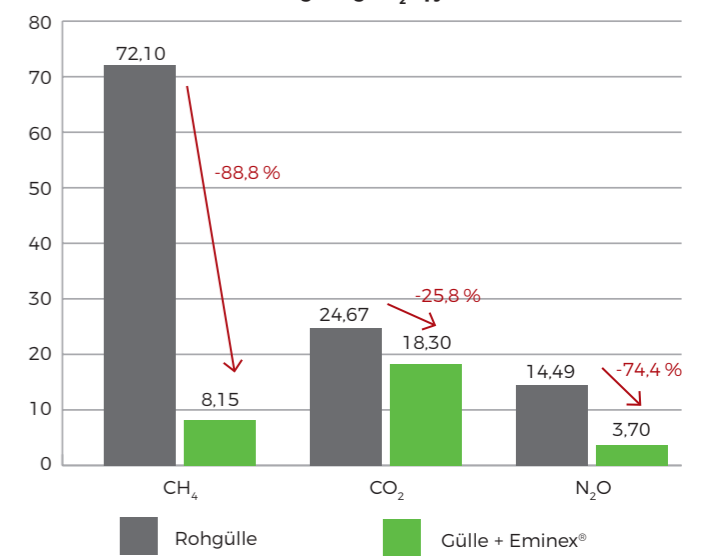
Hervorzuheben ist, dass sich der Produkteinsatz an jede betriebliche Gegebenheit anpassen lässt. Für die klimaschützende Maßnahme sind keine baulichen Veränderungen oder größere Investitionen an den herkömmlichen Lager- und Sammelbehältern nötig.

Untersuchungen der HBLFA Raumberg Gumpenstein

Die HBLFA (Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft) Raumberg Gumpenstein untersuchte und analysierte über drei Monate hinweg die Auswirkungen auf Emissionen von Rindergülle in der Lagerphase durch Zugabe von Eminex®. Die Messungen während des Versuchs ergaben einen höchst signifikanten Unterschied behandelte und unbehandelte Gülle: 88,8 % weniger Methan. Die behandelte Gülle emittierte ebenso weniger CO₂ und Lachgas. Die Reduzierung der Lachgasfreisetzung lag zwar auf sehr niedrigem Niveau von 5,3 auf 1,4 Liter je Lagerbehälter, ist jedoch durch die sehr hohe Treibhausaktivität von N₂O nicht zu vernachlässigen.

Neben Emissionen wurde auch die Schwimmdeckenbildung beobachtet. Die behandelte Gülle bildete lediglich eine dünne, ledrige Haut, im Gegensatz zur unbehandelten Variante, welche eine deutlich mächtigere Schwimmdecke ausbildete und später nicht mehr vollständig durchbrochen werden konnte, so die HBLFA.

Gasfreisetzung in kg CO₂eq je m³ Gülle



Quelle: Versuchsbericht HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Fazit: Bereits geringe Mengen des neuen Additivs Eminex® leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Verminderung der klimaschädlichen Emissionen, die ansonsten mit der Lagerung von Gülle einhergehen. Damit bietet diese Maßnahme einen effektiven Ansatz, um die Klimabilanz und das Image der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung zu verbessern.

Herbizide

Frühe Termine nutzen, Wirkung sicherer und verträglicher!

Produkt	maximale Aufwandmenge / Anzahl max. Anwendungen	Wirkstoffe g/l oder g/kg	UN KRÄUTER															UNGRÄSER					Gewässerabstand/ sonstige Auflagen	Hangauflage
			Klettenlabkraut	Kamille	Gänsefußarten	Windenknoterich	Vogelmiere	Amarant	Franzosenkraut	Ausfallraps	Nachtschatten	Stiefmütterchen	Hundspetersilie	Zweizahn	Bingekraut	Ackerfuchschwanz	Rispenarten	Flughäfer	Hirse-Arten	Quecke				
Belvedere Duo	4,0 l / 3	Phenmedipham 200 + Ethofumesat 200	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	5 (*;*) m, NW 609; NW 705; NT 103	5 m		
Betanal Tandem	4,0 l + 3,0 l / 3	Phenmedipham 200 + Ethofumesat 190	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	5 (*;*) m; NW 706; NG 405	20 m		
Betasana Perfect Pack	6,0 l + 1,2 l / 2	Phenmedipham 160 + Ethofumesat 500	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	○	○	○	○	607 (3x2); NG 403, 404; NT 101; NW 642-1	0 m (Betasana); 20 m (Oblix)		
Betasana SC	6,0 l / 3	Phenmedipham 160	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	2 x 3 l/ha: k.A. (20;10;5) m 3 x 2 l/ha: k.A. (15;10;5) m	0 m		
Debut + FHS	90 g + 0,75 l / 3	Triflusalufuron-Methyl 500	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	5 (*;*) m	0 m		
Debut DuoActive PACK (Debut + FHS + Venzar 500 SC)	90 g + 0,75 l + 0,75 l / 3	Triflusalufuron-Methyl 500; Lenacil 500	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	15 (5;5;*) m, NW 706; NW 800; NG 360	20 m		
Goltix Gold	5,0 l / 3	Metamitron 700	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	NG 404	20 m		
Goltix Titan	6,0 l / 3	Metamitron 525 + Quinmerac 40	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	NG 343, 404	20 m		
Lontrel 600	0,2 l / 2	Clopyralid 600	○	●	○	●	○	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	NT 102	0 m		
Metafol/Nymeo	6,0 l / 3	Metamitron 696	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	NG 402	10 m		
Shiro	90 g + 0,75 l / 3	Triflusalufuron 486	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	5 (*;*) m, NW 609-1	0 m		
Spectrum	0,9 l / 1	Dimethenamid-P 720	●	●	●	○	●	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	15 (10;5;5) m, NT 101	0 m		
Tanaris	1,5 l / 3	Dimethenamid-P 333 + Quinmerac 167	●	●	●	●	●	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	5 (*;*) m	0 m		
Tramat 500	2,0 l / 3	Ethofumesat 500	●	○	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	* (*;*) m, NT 103; NG 402	10 m		
Agil-S	1,0 l / 1 1,5 l / 1 Quecke (insgesamt 1 x)	Propaquizafop 100	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	keine Auflagen	0 m		
Fusilade Max	1,0 l (2,0 l) / 1	Fluazifop-P 107	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	* (*;*) m, NW 470, NW 642-1	0 m		

Fungizide

Halten Sie Ihre Rüben gesund und steigern Sie Ihren Zuckerertrag!

Produkt	Aufwandmenge/ha	max. Zahl Anwendungen	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Cercospora	Mehltau	Ramularia	Rost	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Wartezeit in Tagen	Hangauflage
Amistar Gold	1,0 l	2	Azoxystrobin 125 + Difenconazol 125	●	●	●	●	5 (5;*) m	35	0 m
Domark 10 EC	1,0 l	2	Tetraconazol 100	●	●	●	●	keine Auflagen	28	0 m
Mercury Pro	1,0 l	2	Cyproconazol 80 + Azoxystrobin 200	●	●	●	●	5 (5;*) m; NW 606	35	Abverkaufsfrist 30.11.2021 Aufbrauchsfrist 30.11.2022
Score	0,4 l	2	Difenconazol 250	●	●	●	●	10 (5;5;*) m	28	5 m

* länderspezifische Auflagen beachten

Herbizide

Soviel wie nötig und so wenig wie möglich!

HERBIZIDE MIT BREITER WIRKUNG GEGEN UNKRÄUTER

BEWÄHRTE TANKMISCHUNGEN

GRÄSERMITTEL

UNKRÄUTER UNGRÄSER

Produkt	Aufwandmenge/ha	Kultur	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Klettenlabkraut	Kamille	Ackerhohizahn	Amarant	Gänsefußarten	Stiefmütterchen	Knötericharten	Franzosenkraut	Nachtschatten	Ackerfuchschwanz	Jährige Rispe	Flughafel	Quecke	Ausfallgetreide	Hirsearten	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Bandur	3,5 l-4,0 l im VA	B, E, SB	Aclonifen 600	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	k.A. (15;10;5) m, NW 701, 800; NT 108	10 m
Boxer/ Roxy 800	5,0 l im VA	B, E, L, SB	Prosulfocarb 800	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	k.A. (k.A.;k.A.)* m, NT 145, 146, 170	0 m
Clearfield-Clentiga + Dash	1,0 l + 1,0 l im NA	SJ	Quinmerac 250 + Imazamox 13	●	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NT 108; NG 343, 354	0 m
Novitron Dam Tec	2,4 kg im VA	B, E	Aclonifen 500 + Clomazone 30	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	k.A. (20;15;5) m, NW 701; NT 108; NT 127; NT 149	10 m
Spectrum / Orefa Di-Amide P	1,2 l im VA	SB (1,2 l), SJ (1,4 l)	Dimethenamid-P 720	●	●	●	●	●	○	●	●	●	○	●	○	○	○	●	10 (5;5)* m, NT 101, 10 (5;5;5) m, NT 101; NW 706	0 m
Spectrum Plus	2,5 l im VA	B, E, L, SJ, SB	Dimethenamid-P 212 + Pendimethalin 250	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	○	○	○	●	k.A. (k.A.;k.A.;5) m, NW 706; NT 145, 146, 170	20 m
Stomp Aqua	3,0 l im VA	B, E, SJ, SB	Pendimethalin 455	●	●	●	●	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	●	k.A. (k.A.;k.A.;5) m, NT 112, 145, 146, 170	0 m
Boxer + Stomp Aqua	3,0 l + 2,0 l im VA	B, E, L, SB	Prosulfocarb 800; Pendimethalin 455	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	●	k.A. (k.A.;k.A.;5) m, NT 112, 145, 146, 170	0 m
Centium 36 CS + Artist	0,25 l + 1,5-2,0 kg im VA	SJ	Clomazone 360; Metribuzin 175 + Flufenacet 240	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●	5 (*;*) m, NT 103, 127, 149; NW 706	20 m
Centium 36 CS + Sencor Liquid + Spectrum	0,2 l + 0,3 l + 0,8 l im VA	SJ	Clomazone 360; Metribuzin 600; Dimethenamid-P 720	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	●	5 (5;5)* m, NW 701; NT 102, 127, 149	20 m
Harmony SX + Trend	2 x (7,5 g + 0,1%) im NA; Abstand 7-14 Tage	SJ	Thifensulfuron 481	●	●	●	●	●	○	●	○	○	○	○	○	○	○	○	NT 101	0 m
Agil S (nicht in Soja)	0,75 l	B, E, SB	Propaquizafop 100	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	●	●	●	keine Auflagen	0 m
Fusilade Max	0,75 l -1,0 l	B, E, L, SJ, SB	Fluazifop-P 107	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	●	●	●	* (*;*) m, NW 470, NW 642-1	0 m
Fusilade Max (Quecke)	2,0 l	B, E, L, SJ, SB	Fluazifop-P 107	○	○	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	●	●	●	* (*;*) m, NW 470, NW 642-1	0 m

Fungizide + Insektizide

Bestände kontrollieren und rechtzeitig behandeln!

FUNGIZIDE

INSEKTIZIDE

Produkt	Aufwandmenge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Kultur	Indikation	Max. Zahl d. Anwendungen	Abstand d. Behandlungen	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Folicur	1,0 l Befallsbeginn	Tebuconazol 250	B	Schokoladenfleckenkrankheit (Botrytis fabae)	2	21 Tage	10 (5;5)* m, NT 101; NW 701	10 m
				Bohnenrost				
				Echter Mehltau (Zul. Nach § 18 erforderlich)				
				Erbse Rosenrost				
Ortiva	1,0 l Befallsbeginn	Azoxystrobin 250	B	Schokoladenfleckenkrankheit (Botrytis fabae)	2	24-28 Tage	5 (5;5)* m, NW 701	0 m
				Falscher Mehltau				
				Erbse Rosenrost				
				Brennfleckenkrankheit				
Hunter WG	150 g	Lambda-Cyhalothrin 50	Ackerbohne, Erbse, Lupine-Arten	Beißende + saugende Insekten	2	10-14 Tage	20 (10;5;5) m, NN 410; NB 6623; NT 109	0 m
				Brennfleckenkrankheit				
Karate Zeon	75 ml	Lambda-Cyhalothrin 100	B, E, L, SJ, SB, M	Beißende + saugende Insekten	2	7 Tage	k.A. (10;5;5) m, NT 108; NB 6623; NN 410	0 m

* länderspezifische Auflagen beachten

BETASANA® PERFEKT PACK

SICHER, EINFACH, FLEXIBEL



DER PERFEKTE HERBIZID-PACK*

- Sehr gute Wirkung
- Gute Verträglichkeit
- Einfache Handhabung
- Hohe Flexibilität

Der Preis passt!

*BETASANA® SC 3 × 5 l + OBLIX® 1 × 5 l
PHENMEDIPHAM 160 g/l [SC] + ETHOFUMESAT 500 G/L [SC]

Die Basismischung in der Zuckerrübe

Beratung – praktisch per

Hotline: 02232-701 25 55

App: UPL Beratung

www.upl-ltd.com/de

® = registriertes Warenzeichen der Hersteller; Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Gebrauchsanleitung und Produktinformation sorgfältig lesen.



KAISO® SORBIE

Blitzschnell
und zielsicher
gegen Schadinsekten



Weitere Infos zu unserer neuen Kampagne „Nivation“ unter: nufarm.de/nivation

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

AMPERA®

Perfekt
ab Start

Zulassung endet im Dezember 2021, Abverkauf bis Ende Juni 2022 und Anwendung bis Ende Juni 2023

www.nufarm.de
Hotline: 0221 179179-99



KÜRZT

TXP 31

- 222,2 g/l Trinexapac (250 g/l Ethylester)
- Winterweichweizen, Wintergerste, Sommergerste
- Verbessert den Nährstofftransport
- Stärkt die Zellwände und fördert die Wurzelentwicklung

CCC 21

- 558,3 g/l Chloromequat (720 g/l Chlorid)
- Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale
- Ideal für die frühe Wuchsregulierung
- Breite Zulassung

LÄUFT

GENOLANE®

Pflanzenschutz
ZUKUNFT IM FELD

PROTECT 37

- 250 g/l Prothioconazol (EC)
- Weizen, Gerste, Hafer, Triticale, Roggen, Raps
- Breites Wirkungsspektrum
- Protektiv und kurativ

EMINENT 125

- 125 g/l Tetraconazole
- Weizen (inkl. Dinkel, Einkorn, Emmer, Khorasan-Weizen)
- Regenfest nach 2 Stunden
- Stark gegen Rost

FEZAN 71

- 250 g/l Tebuconazol
- Weizen, Gerste, Raps
- Wirkt gegen Blatt- und Ährenkrankheiten
- Zulassung in Getreide und Raps

BRUMMT

BEE 52

- 200 g/kg Acetamiprid
- Kartoffel, Raps, Zuckermais, Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau
- Sofortiger Schutz vor Fraßschäden
- Stabile Wirkung bei allen Temperaturen
- Bienenschonend

DELTA 45

- 25 g/l Deltamethrin
- Getreide, Raps, Gemüse, Zierpflanzen
- Sofortwirkung und lange Wirkdauer
- Lichtstabile Formulierung

PUTZT

SOJUS 27

- 80 g/l Clopyralid, 100 g/l Fluroxypyr, 2,5 g/l Florasulam
- Breit in Getreide zugelassen
- Bekämpft Distel, Kamille, Klette und Kornblume

CLP 15

- 70 g/l Mesotrione + 330 g/l Terbutylazin
- Mais
- Schnelle Sofortwirkung (Blattwirkung)
- Lange Wirkdauer (Bodenwirkung)

WINDE 13

- 480 g/l Dicamba (577,9 g/l Dimethylamin-Salz)
- Mais
- Beseitigt Acker- und Zaunwinden sowie Landwasserknöterich

Achtung: Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.



Ihre Erträge
sind es wert.
Zorvec zum
Spritzstart!

Zorvec Endavia™

FUNGIZID

BESSER GEHT NICHT.

Das **neue** Zorvec Endavia.

Die Nr. 1 gegen Kraut- und Knollenfäule

- Leistungsstark gegen Stängelphytophthora
- Zuverlässig gegen Blattbefall

Sicherer Schutz des Neuzuwachs

- Translaminare und systemische Verteilung

Exzellente Regenfestigkeit

- Sichere Anwendung auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen



www.corteva.de

®/™ Markenrechtlich geschützt von Corteva Agriscience und Tochtergesellschaften. © 2021 Corteva.

Terbuthylazin umstritten – jetzt kommt die Begrenzung

Künftig nur noch 850 g Terbuthylazin in drei Jahren

Maximal sind künftig 850 g Terbuthylazin je Hektar innerhalb von drei Jahren auf einer Fläche zulässig.

Zum 14. Dezember 2021 erteilt das BVL daher die Bestimmung NG 362. Sie gilt für alle derzeit zugelassenen terbuthylazinhaltigen Pflanzenschutzmittel.

Das besagt die Anwendungsbestimmung NG362

Im Wortlaut heißt es in der NG362: „Mit diesem und anderen Terbuthylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln darf innerhalb eines Dreijahreszeitraumes auf derselben Fläche nur eine Behandlung mit maximal 850 g Terbuthylazin pro Hektar durchgeführt werden.“

Auflage gilt auch für bereits vorhandene TBA-Mittel

Wichtig zu wissen ist: Die neuen Regeln gelten auch für bereits gekaufte Herbizide. Pflanzenschutzmittel, die sich noch mit alten Etiketts beim Anwender befinden, dürfen ab Wirksamkeit der Änderungsbescheide nur noch gemäß der geänderten Zulassung angewendet werden.

Die drei Jahre gelten dabei auch rückwirkend! Der Anwender muss prüfen, ob in vorherigen Jahren bereits ein Mittel mit dem Wirkstoff Terbuthylazin angewendet wurde. Falls ja, ist die Anwendung im aktuellen Jahr unzulässig. Die in den Vorjahren durchgeführten Anwendungen sind aber legal und bleiben es auch.

Quelle: Agrarheute

Hilfe aus der Luft – Mit der Drohne gegen den Maiszünsler

Der Maiszünsler ist weltweit der bedeutendste Schädling im Mais. Auch in Bayern ist er mittlerweile in nahezu allen Anbauregionen beheimatet und stellt die hiesige Landwirtschaft vor Herausforderungen. Kolben- und Stängelverletzungen durch Maiszünslerlarven sind Eintrittspforten für Fusarienpilze und gefährden die Qualität. Zusätzlich führt Zünslerbefall durch Zerstörung der Leitungsbahnen und Stängelbruch zu Ertragsverlusten, die nach verschiedenen Untersuchungen durchschnittlich bei 5 bis 10 Prozent und bei starkem Befall auch deutlich darüber liegen können. Mit einem fortschreitenden Anstieg der Temperaturen wird eine weitere Zunahme dieses wärmeliebenden Schädlings erwartet.

Seit 2021 wird daher die biologische Bekämpfung des Maiszünslers für den Zeitraum von zwei Jahren über das KULAP-Programm mit 50 Euro je Hektar gefördert. Die biologische Bekämpfung erfolgt durch heimische Schlupfwespenarten sogenannten Trichogramma. Diese werden in einer Vielzahl auf dem Feld ausgebracht und sind natürliche Gegenspieler des Maiszünslers. Die Trichogrammen parasitieren die Eigelege des Zünslers, wodurch dessen Vermehrung reduziert wird. Das Verfahren ist erprobt und erreicht Wirkungsgrade von 70 bis 80 Prozent.

Die Schlupfwespen können von Hand ausgebracht werden. Dabei werden entweder Karten auf denen sich Nützlingseier befinden, an der Maispflanze befestigt, oder Kugeln auf Maisstärkebasis oder Cellulose im Bestand verteilt. Die einfachste und schnellste Ausbringung ist jedoch per Drohne oder Multikopter. Die Drohnen fliegen dazu GPS-gesteuert die entsprechenden Felder nach dem Flugbeginn des Zünslers ein- oder zweimalig (höherer Wirkungsgrad) ab. Alle 7 Meter wird eine Kugel mit Trichogrammen abgeworfen. In nur 3 bis 4 Minuten kann eine Drohne so einen Hektar Mais behandeln und bringt dabei 220.000 Nützlingseier aus. Die dazu benötigten Schlagdaten können aus IBALIS exportiert, aus Ackerschlagkarteien und Farmmanagementsystemen entnommen, oder online direkt eingezeichnet werden. Eine Software ermittelt dann die Flugroute um die bestmögliche Verteilung zu gewährleisten.

Sprechen Sie Ihre jeweilige örtliche Raiffeisen Warengenossenschaft an, um die Vorteile der biologischen Maiszünslerbekämpfung per Drohnenbefliegung oder per Handausbringung zu nutzen und sich den Vorteil der staatlichen Förderung zu sichern!

Fungizide

Die Basis für einen sicheren Ertrag!

Produkt	Aufwandmenge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Standfestigkeit/Einkürzung	Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma)	Alternaria (Rapschwärze)	Sclerotinia (Weißstängeligkeit)	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Carax	0,5 l-1,0 l	Mepiquat 210 + Metconazol 30	●	●	○	○	5 (*:*) m	0 m
Efilor	0,5 l-1,0 l	Boscalid 133 + Metconazol 60	●	●	●	●	5 (5:*) m, NW 605-1, NW 606	0 m
GENOLANE Fezan 71	1,0 l	Tebuconazol 250	●	●	●	●	5 (5:*) m	5 m
Orius	0,75 l-1,5 l	Tebuconazol 200	●	●	○	●	10 (5:*) m, NW 605, NW 606, NW 701	10 m
Tilmor	0,8 l-1,2 l	Prothioconazol 80 + Tebuconazol 160	●	●	○	○	10 (5:*) m, NW 701	10 m

Blütenbehandlung

Aziza	1,0 l	Azoxystrobin 200 + Isopyrazam 125	○	○	●	●	5 (5:*) m, NW 605-1, NW 606, NG 342-1	0 m
Cantus Gold	0,5 l	Boscalid 200 + Dimoxystrobin 200	○	●	●	●	5 (5:*) m, NW 701 (Herbst)	0 m
Propulse	1,0 l	Fluopyram 125 + Prothioconazol 125	○	○	●	●	5 (5:*) m, NB 6645	0 m
Symetra	1,0 l	Azoxystrobin 200 + Isopyrazam 125	○	○	●	●	5 (5:*) m, NW 605-1, NW 606, NG 342-1	0 m
Zenby Flex	0,4 l + 0,4 l	Isofetamid 400 + Prothioconazol 300	○	○	●	●	5 (5:*) m, NT 850, NW 642-1	0 m

Insektizide

Gelbschale einsetzen und nach Schadschwelle behandeln!

Produkt	Wirkstoffe g/l oder g/kg	SCHÄDLINGE									max. Zahl der Anwendungen	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
		Beißende Insekten	Rapsdflöhen	Kohlrübenblattwespe	Rapsstängelrüssler	Gefleckter Kohlrübenrüssler	Rapsglanzkäfer	Kohlschotenrüssler	Kohlschotenmücke	Bienenschutz			
Avaunt	Indoxacarb 150	-	-	-	-	-	170	-	-	B1	1	5 (*:*) m, NT 101; NB 6611	0 m
Kaiso Sorbie	Lambda-Cyhalothrin 50	-	150	-	150	150	150	150	150	B4	1	20 (10;5;5) m, NW 468, NW 605-1, NW 606	0 m
Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin 100	75	75 ¹⁾	75 ¹⁾	75 ¹⁾	75 ¹⁾	-	75 ¹⁾	75	B4	2	k.A. (10;5;5) m, NT 108; NN 410	0 m
Lamdex Forte	Lambda-Cyhalothrin 50	150	150	150	150	150	150	150	150	B4	2	20 (10;5;5) m, NW 605-1, NW 606, NT 108	0 m
Mavrik Vita	Tau-Fluvalinat 240	200	200	200	-	-	200	200	200	B4	1	15 (10;5;5) m, NW 605, NW 606, NN 410, NT 101	0 m
Mospilan SG/Danjiri	Acetamiprid 200	-	-	-	-	-	200	-	-	B4	1	5 (5:*) m, NT 102, NB 6612, NN 410, VV 553	0 m
Shock Down	Lambda-Cyhalothrin 50	-	150	-	-	-	150	150	150	B2	2	k.A. (10;5;5) m, NT 108, NW 607	0 m
Trebon 30 EC	Etofenprox 287,5	-	-	-	200	200	200	200	-	B2	2	k.A. (k.A.;k.A.;10) m, NW 607, NW 701; NT 101	10 m

¹⁾ Die Indikation "Beißende Insekten" schließt diese Indikation automatisch mit ein.

* länderspezifische Auflagen beachten

BAYER

Beste Aussicht

Im Mais. Immer die passende Lösung. Mit oder ohne TBA.

/// Entscheidungshilfe Maisherbizide

Kostenloses AgrarTelefon: 0 800-220 220 9

*nicht in TBA-freien Gebieten einsetzbar

Bei den mit * gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

www.agrar.bayer.de

TBA-haltig* / TBA-frei

ohne ALS-Hemmer / mit ALS-Hemmer

LAUDIS / MAISTER power aspect / ADENGO / MAISTER power

Herbizide

Herbizid frühzeitig einsetzen, Schnecken beachten!

	Produkt	Aufwandmenge/ha	Einsatztermin (BBCH)	Wirkstoffe g/l oder g/kg	UNKRÄUTER													UNGRÄSER			Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
					Klettenlabkraut	Kamille	Hirtentäschel	Ackerhellerkraut	Ehrenpreis	Stiefmütterchen	Taubnessel	Vogelmiere	Kornblume	Storchschnabel	Klatschmohn	Besenrauke	Wegrauke	Windhalm	Ackerfuchschwanz	Ausfallgetreide		
HERBST	Belkar	0,5 l	NA	Arylex 10 + Picloram 48	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	k.A. (20;10;5) m; NW 706; NT 103	20 m
	Belkar Power Pack	0,25 l + 0,25 l / 0,25 l	NA-Splitting!	Arylex 10 + Picloram 48; Aminopyralid 30	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	○	○	k.A. (20;10;5) m; NW 706; NT 103; NG 349	20 m
	Butisan Gold	2,5 l	VA	Metazachlor 200 + Quinmerac 100 + Dimethenamid P 200	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	5 (5;5;*) m, NG 346; NW 706; NT 102	20 m	
	Butisan Gold	2,5 l	NA	Metazachlor 200 + Quinmerac 100+ Dimethenamid-P 200	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	5 (5;5;*) m, NG 346; NW 706; NT 102	20 m	
	Fuego Top	2,0 l	VA	Metazachlor 375 + Quinmerac 125	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	5 (5;*) m, NG 343, 346; NW 706; NT 102; VV 215	20 m	
	Fuego Top	2,0 l	VA-NA	Metazachlor 375 + Quinmerac 126	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○	●	●	○	5 (5;*) m, NG 343, 346; NW 706; NT 102; VV 215	20 m	
	Kerb Flo	1,875 l	NA, Spätherbst	Propyzamid 400	○	○	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	NT 101	0 m
	Milestone	1,5 l	NA, Spätherbst	Propyzamid 500 + Aminopyralid 5	○	●	○	○	●	●	○	○	○	○	○	○	○	●	●	●	NT 101	0 m
	Runway	0,2 l	NA	Clopyralid 240 + Picloram 80 + Aminopyralid 40	●	●	●	○	○	●	○	○	●	○	○	○	○	○	○	0 m, NG 349, 350	0 m	
FRÜH-JAHR	Effigo	0,35 l	NA	Clopyralid 267 + Picloram 67	●	●	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	NT 101	0 m	
	Korvetto	1,0 l	NA	Clopyralid 120 + Arylex 5	●	●	●	●	○	○	●	○	●	●	●	○	○	○	○	5 (5;5;*) m, NT 103	0 m	
HERBST & FRÜHJAHR	Agil-S	0,5 l-1,0 l	NA	Propaquizafop 100	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	0 m	0 m	
	Fusilade MAX	1,0 l-2,0 l	NA	Fluazifop 125	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	* (5;5;*) m, NW 470, NW 642-1	0 m	
SCHNECKENKORN	Produkt	Aufwandmenge/ha	Wirkstoffe g/l oder g/kg	Anwendungen																		
	Axcela	7 kg	Metaldehyd 30	Maximal 3 x																		
	MetaPads	3 kg-6 kg	Metaldehyd 30	Maximal 3 x, ab der Saat, ab Warndienstaufruf																		
	Metarex Inov	5 kg	Metaldehyd 40	Maximal 5 x im Abstand von je 5 Tagen; max. 17,5 kg/ha																		

* länderspezifische Auflagen beachten



Insektizide

Wenn möglich im Herbst behandeln mit weniger Resistenz gefährdeten Wirkstoffen.

	Produkt	Aufwand- menge/ha	Wirkstoffe	Einsatz- termin (BBCH)	Zulassung	UNKRÄUTER													UNGRÄSER			Gewässerabstand/ sonstige Auflagen	Hangaufgabe
						Klettenlabkraut	Kamille	Ackerheller- kraut	Taubnessel	Ehrenpreis	Ausfallraps	Stiefmütterchen	Klatschmohn	Kornblume	Storchschnabel	Ackerfuchs- schwanz	Windhalm	Jährige Rispe	Weidelgräser	Trespe			
ACKERFUCHSSCHWANZ	Boxer + Cadou SC	2,5 l + 0,5 l	Flufenacet 500; Prosulfocarb 800	VA-12	WW, WG, WR	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NW 701	10 m
	Carpatus	0,6 l	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	VA-13	WW, WG, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.:15) m, NW 607-1, NT 103; NW 706, NW 800 (nur VA)	20 m
	Herold SC	0,6 l	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	VA-13	WW, WG, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (15:10;5) m, NT 102 bzw. NT 103; NW 706	20 m
	Herold SC + Axial 50	0,5 l + 0,9 l	Flufenacet 400 + Diflufenican 200; Pinoxaden 50	13	WW, WG, WR, Di WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (15:10;5) m, NW 706; NT 101, 102	20 m
	Malibu	4,0 l	Pendimethalin 300 + Flufenacet 60	VA	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.)* m, NW 701; NT 112, 145, 146, 170	10 m
	Mateno Forte Set	0,35 l + 0,5 l	Diflufenican 100 + Aclonifen 500 + Flufenacet 509	VA-13	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (20:10;5) m, NT 109; NW 701	10 m
WINDHALM	Quirinus forte	0,5 l + 0,5 l	Picolinafen 75 + Flufenacet 240	VA-12	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (10;5;5) m, NW 705 (nur VA); NT 102	nur VA: 5 m
	Battle Delta	0,4 l	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	10-13	WG, WW, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.:15) m, NW 706	20 m
	Boxer + Cleanshot	3,0 l + 75 g	Prosulfocarb 800; Isoxaben 610 + Florasulam 40	10-13	WW, WG, WR	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.)* m, NT 101,145,146,170	0 m
	Broadcast Duo	0,4 l + 20 g	Diflufenican 200 + Flufenacet 400; Tribenuron 500	13	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	NW 607, 706; NT 102, 103	20 m
	Carmina Komplett	1,5 l + 65 g	Chlortoluron 600 + Diflufenican 40; Metsulfuron 58 + Diflufenican 600	10-29	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	20 (10;5;5) m, NW 468, NG 337, NW 605, NW 606, NG 405, NG 414	20 m
	Carpatus	0,3 l	Flufenacet 400 + Diflufenican 200	VA	WW, WG, WR, WT, DI	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;15;5) m, NW 607-1, NT 102; NW 706, NW 800	20 m
	Genolane Hero 11	0,5 l + 0,25 l	Flufenacet 480 + Diflufenican 500	VA-13	WW, WG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;20:10) m	20 m
	Jura	4,0 l	Prosulfocarb 667 + Diflufenican 14	VA-13	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.:5) m, NW 607-1	20 m
	Mateno Forte Set	0,35 l + 0,24 l	Diflufenican 100 + Aclonifen 500 + Flufenacet 509	VA-13	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (20:10;5) m, NT 109	0 m
	Pontos	0,5 l	Picolinafen 50 + Flufenacet 120	VA-13	WW, WG, WR, WT, EK, EM	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (10;5;5) m, NW 705 (nur VA); NT 102	nur VA: 5 m
	Saracen Delta Pack	0,25 l + 0,075 l	Diflufenican 500 + Florasulam 50 + Flufenacet 480	12-22	WW, WG	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (5;*) m, NW 468, NW 642-1, NW 605-1, NW 606	5 m
	Trinity	2,0 l	Chlortoluron 250 + Diflufenican 40 + Pendimethalin 300	10-13	WW, WG, WR, WT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;k.A.:5) m, NW 706, 800; NG 337; NT 145, 146, 170	20 m
	Viper Compact	1,0 l	Diflufenican 100 + Florasulam 4 + Penoxsulam 15	10-23	WW, WG, WR, WT; WDu, EM	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;15:10) m, NW 706, 800; NT 103	20 m
	Viper Compact + Sunfire	0,75 l + 0,25 l	Diflufenican 100 + Florasulam 4 + Penoxsulam 15; Flufenacet 500	10-23	WW, WG, WR, WT; WDu	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	k.A. (k.A.;15:10) m, NW 706, 800; NT 103	20 m

* länderspezifische Auflagen beachten



WINTERGETREIDE HERBST

Insektizide

Produkt	Beißende Insekten	Saugende Insekten	Blattläuse	Blattläuse als Virusvektoren	Bienenschutz	max. Zahl der Anwendungen	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Hunter WG	150	150	150	150	B4	2	20 (10;5;5) m, NN 410; NB 6623; NT 109	0 m
Kaiso Sorbie	-	-	150	150	B4	1	20 (10;5;5) m, NW 468, NW 605-1, NW 606	0 m
Karate Zeon	75	75	75	75	B4	2	k.A. (10;5;5) m, NN 410; NB 6623; NT 108	0 m
Lamdex Forte	150	150	-	150	B4	2	20 (10;5;5) m, NW 605-1, NW 606, NT 108	0 m
Mavrik Vita	-	-	200	200	B4	1	15 (10;5;5) m, NW 605, 606	0 m
Pirimor G	-	-	200	-	B4	1 x in 4 Jahren	15 (10;5;5) m, NW 605-1, NW 606, NG 362-1, NG 362-2, NN 410	0 m
Shock Down	-	-	100 (Weizen, Gerste)	100 (Weizen)	B2	2	Weizen: k.A. (10;5;5) m, NT 108; NW 605, NW 606; Gerste: k.A. (10;5;5) m, NT 103, NW 605, NW 606	0 m

GRÜNLAND

Herbizide

Anwendung nur noch zur Einzelpflanzenbekämpfung.

Produkt	Wirkstoffe	Wartezeit (Gras/Heu)	Kleescho-nung	Ampfer	Löwenzahn	Hahnenfuß, scharf	Hahnenfuß, kriech.	Schafgarbe	Wiesener-bel	Bärenklau	Brennnessel	Beinwell	Gewässerabstand/sonstige Auflagen	Hangauflage
Harmony SX	Thifen-sulfuron 500	14 Tage	ja	●	●	●	●	●	●	○	●	●	5 (5;*) m, NT 103	0 m
Ranger	Triclopyr 150 + Fluroxypyr 150	7 Tage	nein	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5 (*;*) m, NT 103	0 m
Simplex (1)	Aminopyralid 30 + Fluroxypyr 100	7 Tage	nein	●	●	●	●	●	●	●	●	●	10 (5;5*) m, NT 103	0 m
U 46 M	MCPA 500	14 Tage	nein	●	●	●	●	●	●	●	●	○	* (*;*) m, NW 468, NW 642-1, NG 404	20 m

* länderspezifische Auflagen beachten
 Harmony SX: nicht im Ansaatjahr einsetzen!
 (1) Achtung: Anwendungsvorschriften beachten!

Nährstoffentzüge verschiedener Kulturen

Eine wichtige Grundlage für die Düngebedarfsermittlung sind die Vorräte des Bodens und die Nährstoffgehalte der Kulturpflanzen. Der Nettobedarf an Nährstoffen entspricht dem Entzug über das Ernteprodukt und muss dem Boden über die Düngung wieder zugeführt werden.

Nährstoffentzüge landwirtschaftlicher Kulturpflanzen in kg/Einheit

Fruchtart	Ertrag in dt	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	
							in kg/Einheit
Ackerbohnen	10	Korn	41	12	14	2	10
		Ges. Pfl.	56	15	40	5	45
Braugerste	10	Korn	14	8	6	2	10
		Ges. Pfl.	19	11	23	3	25
Erbsen	10	Korn	36	11	14	2	15
		Ges. Pfl.	51	14	40	5	50
Hafer	10	Korn	15	8	6	2	10
		Ges. Pfl.	20	11	23	4	25
Kartoffeln	100	Knollen	35	14	60	4	20
		Ges. Pfl.	42	17	70	12	25
Körnermais	10	Korn	15	8	5	2	25
		Ges. Pfl.	24	10	25	6	40
Silomais (28 % TM)	100	Ges. Pfl.	38	16	45	9	40
Sojabohnen	10	Korn	44	15	17	5	20
		Ges. Pfl.	59	28	57	17	40
Sonnenblumen	10	Korn	28	16	24	2	10
		Ges. Pfl.	55	21	114	6	25
Sorghumhirse / Sudangras	100	Ges. Pfl.	30	16	54	5	40
		(25 % TS)					
Triticale	10	Korn	18	8	6	1	10
		Ges. Pfl.	23	11	23	3	25
Weizen (12 % RP)	10	Korn	18	8	6	2	10
		Ges. Pfl.	23	11	20	4	25
Weizen (14,5 % RP)	10	Korn	22	8	6	2	10
		Ges. Pfl.	27	11	20	4	25
Wintergerste	10	Korn	17	8	6	2	10
		Ges. Pfl.	22	11	23	3	25
Winterraps	10	Korn	33	18	10	5	25
		Ges. Pfl.	44	24	500	12	70
Winterroggen	10	Korn	15	8	6	1	10
		Ges. Pfl.	20	11	26	3	25
Zuckerrüben	100	Rüben	18	10	25	8	20
		Ges. Pfl.	46	18	75	15	40

Je nach Versorgungsgrad der Böden sind die üblichen Zu- bzw. Abschläge zu berücksichtigen.

PRODUKTE FÜR DIE STICKSTOFFSTABILISIERUNG

Auch bei Gülle können die Vorteile der Stickstoffstabilisierung genutzt und Auswaschungsverluste deutlich reduziert werden. Am Markt sind neben PIADIN die Produkte N-LOCK, Vizura und Entec flüssig verfügbar.

VORTEILE EINER N-STABILISIERUNG VON ORGANISCHEN DÜNGEMITTELN:

- Durch längere Ammonium-N-Phase geringere Gefahr von Nitratauswaschung und gasförmigen N-Verlusten.
- Dadurch höhere N-Effizienz und Verbesserung von N-Bilanzen.
- Güllegaben können auf einen früheren Zeitpunkt mit optimaler Befahrbarkeit vorgezogen werden.
- In Abhängigkeit von Dosierung und Witterung beträgt die stabilisierende Wirkung ca. 4-10 Wochen.
- Ausbringung von N-Stabilisatoren ist mit der Pflanzenschutzspritze vor Güllegaben, aber auch vor der Ausbringung von z. B. Hühner-trockenkot oder weiteren festen organischen Düngern ebenfalls möglich.

ES WERDEN UNTERSCHIEDLICHE NITRIFIKATIONSHEMMSTOFFE EINGESETZT:

- TMP (1H-1,2,4-Triazol und 3-Methylpyrazol) im PIADIN
 - Nitrapyrin im N-LOCK
 - DMPP (1H-Pyrazole, 3,4-dimethyl-,phosphate) in Vizura und Stick Stopp (Entec flüssig)
- Die Stickstoffstabilisierung ist mit allen Wirkstoffen gleichermaßen möglich. Unterschiede bestehen in Aufwandmenge und Anwendungsempfehlung.

AUFWANDMENGEN (L/HA) UND ANWENDUNGSZEITEN VON PIADIN

Kulturen	August - Oktober	Februar	März	April
Mais, Rüben, Kartoffeln	-	7	6	5
Grünland	-	5	4	-
W-Roggen, W-Gerste, Raps	5	6	5	4
W-Weizen	5	7	6	5

AUFWANDMENGEN UND ANWENDUNG VON N-LOCK

- In allen Kulturen generell 2,5 l/ha
- Aufwandmenge unabhängig von Zeitpunkt, Kultur und Düngerart
- Dosierung in die Gülle vor der Ausbringung in den Lagerbehälter oder direkt beim Befüllvorgang
- Ausbringung kurz vor der Ausbringung organischer Dünger mit der Feldspritze

AUFWANDMENGEN (L/HA) UND ANWENDUNG VON VIZURA

Bodenbearbeitung / Gülleausbringung	März, April, Mai
Strip - Till	1
Einarbeitung, Schlitzten, Schleppschuh, Schleppschlauch	2
Vor dem Pflügen, sowie Frühjahrsanwendung Feb./Mrz.	3

Dosierung erfolgt in die Gülle vor der Ausbringung in den Lagerbehälter oder direkt beim Befüllvorgang.

Die LfL Bayern handhabt die Auslegung des § 3 Abs. 4 der DüV folgendermaßen: Eine Gülleausbringung zu Mais ist ab Mitte März als eine zeitnahe Gabe zu sehen, wenn ein Stickstoff-Stabilisator zugefügt ist. Ohne Zusatz eines N-Stabilisators ist frühestens ab Anfang April von einer zeitnahen Gabe zu sprechen.

Raiffeisen Exklusiv Spezialdüngerprogramm

ANWENDUNGSEMPFEHLUNG

Produkt	Nährstoffe in g/Ltr.	Getreide	Mais	Raps	Zuckerrüben	Kartoffel	Sonderkulturen
Raiffeisen Bor	130 g/ltr. B, 60 g/ltr. Na	0,5 l/ha bis BBCH 29	2 l/ha ab 4 Blatt Stadium	3 l/ha, BBCH 13-50	3-4 l/ha, BBCH 15-39	1-2 l/ha bei Reihenschluss	2-5 l/ha, auf ausreichend entwickeltem Blattwerk
Raiffeisen Kupfer	57 g/ltr. Cu, 29 g/ltr. S	2 l/ha, BBCH 15-31	-	-	-	-	2-3 l/ha, auf ausreichend entwickeltem Blattwerk
Raiffeisen Mangan	120 g/ltr. Mn, 70 g/ltr. S	2-3 l/ha, BBCH 15-39	3 l/ha, BBCH 13-19	2 l/ha Herbst ab 4 Blatt- 2 l/ha Frühjahr ab VB	2 l/ha ab 6 Blatt Stadium	2-4 l/ha, BBCH 15-39	-
Raiffeisen Zink	120 g/ltr. Zn, 60 g/ltr. S	1-2 l/ha im Herbst - 1-2 l/ha im Frühjahr ab VB	3-5 l/ha, BBCH 15-39	-	-	-	3-4 l/ha, auf ausreichend entwickeltem Blattwerk

MISCHPRODUKTE NACH KULTUR

Raiffeisen Getreidemix	97 g/ltr. N, 98 g/ltr. Mn, 78 g/ltr. ZN, 28 g/ltr. Cu	1,5-2 l/ha, BBCH 15-41	-	-	-	-	-
Raiffeisen Kartoffelmix	194 g/l N; 104 g/l P2O5; 120 g/l K2O; 4 g/l Fe; 46 g/l S; 3 g/l Mn; 3 g/l Cu; 4 g/l Zn; 1 g/l B	-	-	-	-	3-5 l/ha BBCH 39-65; 2-4 Applikationen im Abstand von 15 Tagen	-
Raiffeisen Kombimix	101 g/ltr. MN, 77 g/ltr. B, 163 g/ltr. CaO, 5 g/ltr. Mo	-	-	2 l/ha, BBCH 18-60	2 l/ha, BBCH 15-39	-	Leguminosen 1-2 x 1-1,5 l/ha ab 6 Blatt- stadium
Raiffeisen Maismix	447 g/ltr. P2O5, 104 g/ltr. ZN, 44 g/ltr. N	-	3-5 l/ha, BBCH 14-16	-	-	-	-

SPURENNÄHRSTOFFENTZUG PRO KULTUR

Kultur	Bor	Mangan	Zink	Kupfer
Getreide 80 dt/ha	40-50 g/ha	500-800 g/ha	300-400 g/ha	50-60 g/ha
Kartoffel 400 dt/ha	60-160 g/ha	50-60 g/ha	80-160 g/ha	60 g/ha
Mais 140 dt TM/ha	130-250 g/ha	2400-3600 g/ha	310-380 g/ha	100-200 g/ha
Raps 35 dt/ha	250-500 g/ha	1300-2500 g/ha	400-700 g/ha	30-60 g/ha
Zuckerrübe 600 dt/ha	450-550 g/ha	600-700 g/ha	250-350 g/ha	80-90 g/ha

Glyphosateinsatz

Nur gezielt einsetzen!

VV 549: Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neueinsaat) nicht zur Heugewinnung verwenden, er kann der direkten Verfütterung oder der Silierung dienen.

Allgemeiner Hinweis: Die optimale Wasseraufwandmenge für alle Anwendungen beträgt 150-200 l/ha.

ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN VON GLYPHOSAT-PRODUKTEN IM FRÜHJAHR

Einsatzgebiet	Ackerbaukulturen	Zuckerrübe	Mais	Stilllegung	Grünland
Indikation	Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter				Gemeine Quecke, Ampfer; Ein- und Zweikeimblättrige Unkräuter
Glyfos Dakar	1,6 kg/ha bis 2 Tage vor der Saat bzw. im VA bis 5 Tage nach der Saat (Ende der Samenquellung); ausgenommen Winterraps NT 101	1,6 kg/ha bis 2 Tage vor der Saat bzw. im VA bis 5 Tage nach der Saat (Ende der Samenquellung); [Indikation Ackerbaukulturen] NT 101		2,65 kg/ha zur Rekultivierung vor der Saat von Folgekulturen; vor der Bodenbearbeitung VV 549, NT 102	2,1 kg/ha Grünlanderneuerung mit nachfolgendem Umbruch während der Vegetationsperiode, VV 549, NT 102
Kyleo	5,0l/ha nach Ernte zur Stoppelbehandlung, 5 (5; *: *) m; NG 405; NW 706; NT 109	keine Indikation	5,0l/ha bis 3 Tage vor der Maisaussaat; 5 (5; *: *) m; NG 405; NW 706; NT 109	keine Indikation	keine Indikation
Profi TF	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha zur Rekultivierung vor der Saat von Folgekulturen, während der Vegetationsperiode, NT 102	keine Indikation
Roundup Power-Flex	3,75 l/ha bis 2 Tage vor der Saat bzw. im VA bis 5 Tage nach der Saat (Ende der Samenquellung); ausgenommen Winterraps NG 402; NT 103	3,75 l/ha bis 2 Tage vor der Saat bzw. im VA bis 5 Tage nach der Saat (Ende der Samenquellung); [Indikation Ackerbaukulturen] NG 402; NT 103		3,75 l/ha vor der Saat von Folgekulturen; während der Vegetationsperiode VV 549; NG 402; NT 103	3,75 l/ha vor der Saat VV 549; NG 402; NT 103
Taifun forte	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha bis 2 Tage vor der Saat; NT 102	5,0 l/ha zur Rekultivierung vor der Saat von Folgekulturen; während der Vegetationsperiode; NT 102	keine Indikation

Herbizide (Auszug)

Grundlagen des Pflanzenschutzes!

Präparat	TERMIN		WIRKUNG ÜBER		BEHANDLUNGSANSPRÜCHE										
	von	bis	Boden (%)	Blatt (%)	Bodenfeuchte	Humusbinding	Bodenstruktur	Unkrautgröße	Wachsschicht der Kultur	Wachsschicht der Unkräuter	Temperatur	Strahlung	Luftfeuchtigkeit	Regenbeständigkeit nach Stunden	
Aspect	10	15	80	20	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2
Callisto/Mesotrione	12	18	30	70	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1
Elumis	12	18	20	80	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1-2
Cardo Gold/Successor T	VA	NA	80	20	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2
Laudis	12	18	10	90	●	●	○	●	●	●	●	●	●	●	1
Maister Power	12	16	30	70	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	2
Samson 4 SC	12	18	10	90	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1-2
Spectrum	9	16	90	10	●	●	●	●	●	●	○	●	●	●	1
Task	10	14	5	95	○	○	○	●	●	●	●	●	●	●	3
Axial 50	13	39	0	100	○	-	-	●	●	●	●	○	○	○	1
Ariane C	13	30	5	95	○	-	-	●	●	●	●	○	○	○	1
Biathlon	13	39	5	95	○	-	-	●	●	●	●	○	○	○	2
Broadway	12	30 (32)	10	90	○	-	-	●	●	●	●	○	○	○	1
Concert SX	13	29	40	60	●	-	-	●	●	●	●	○	○	○	1
Husar Plus	13	30 (32)	10	90	○	-	-	●	●	●	●	○	○	●	2
Niantic	13	30	10	90	○	-	-	●	●	●	●	○	○	●	5

nach LfL Bayern

Ich streue Naturkalk von der DüKa... natürlich für gesunde Böden.

Wir sind für den Boden da!



DüKa
Düngerkalkgesellschaft mbH

Fraunhoferstraße 2
93092 Barbing

Tel 0 9401 / 9299 0
Fax 0 9401 / 9299 50
dueka@dueka.de

www.dueka.de

KOHLensaure KALKE *angefeuchtet*
die Klassiker mit oder ohne Magnesium

FEMIKAL®
der Feuchtkalk mit Branntkalkwirkung

DOLOPHOS® 6 und CALCIPOS® 6
Das neue Thomasphosphat mit oder ohne Magnesium

BRANNTKALK
der sofort wirksame Strukturverbesserer

SCHWARZKALK®
der reaktive Kalk mit Zusatznutzen

CINICAL®, CINIDOL® und CINIPUR®
mit der natürlichen Kraft aus Pflanzenasche mit oder ohne Magnesium
enthält zusätzlich Kalium

Pflanzenschutzmittel

NHRAC-CODE

	A	B	C	E	F	K	N
Wirkmechanismus	ACCase-Hemmer	ALS-Hemmer	PS-Hemmer	PPO-Hemmer	Carotinoid-/HPPD-Hemmer	Zellwachstums-Hemmer	Lipidsynthese-Hemmer
Wirkstoffgruppe/Bezeichnung	FOP's, DIM's, DEN's	Sulfonylharnstoffe, u. A.	z. B. CTU, TBA	Brenner	Bleacher		

RESISTENZ-RISIKO

Risiko der Selektion von resistenten Bio- typen bei häufiger Anwendung von Präparaten mit demselben Wirkmechanismus

Kultur	sehr hoch	hoch	mittelhoch	gering		
Getreide	Axial	Atlantis Flex			Cadou SC	Boxer
	Traxos	Attribut, Broadway			Diflanil 500 SC	Herold SC
	Sword	Concert SX	Toluron 700 SC		Beflex	Stomp Aqua
		Dirigent SX	Trinity			Pendi 400 SC
		Artus, Hoestar Super				Malibu
		Husar Plus				Picona
		Falkon				Trinity
		Viper Compact				Addition
Raps, Rübe, Kartoffel	Agil-S	Cato	Goltix, Beetix	Bandur	Artist	Boxer
	Focus Ultra	Clentiga	Sencor Liquid		Butisane, Fuego	Ethosat, Tramet
	Fusilade Max	Debut			CL-Vantiga 1/2	Ethosat
					Colzor Trio	
	Panarex				Kerb	
	Select 240 EC				Nimbus, Bengala	
	Targa Super				Quantum	
				Spectrum		
Mais	Focus Ultra	Arigo, Cato, Task	Calaris		Callisto	Aspect, Dual Gold
	(nur in Duo Sorten)	Samson, Motivell forte,	Gardo Gold		Arigo, Elumis	
		Maister Power			Laudis	Stomp Aqua
		Elumis, Principal	Successor T		Sulcogan	Quantum
						Spectrum

Additive

Verbessern Wirkung und Verträglichkeit!

Präparat	Break Thru S 301	Mero/Hasten/Radiamix/ Broadway Netzmittel	Paraffinöl/ Para Sommer	Du Pont Trend	Dash EC	Kantor	Spray Plus	Zitronensäure	Flüssige Bordünger	EC formulierte PSM	Kento
Aufwandmenge	0,125-0,2 l/ha	0,5-3,0 l/ha	1,0-1,5 l/ha	0,1 l / 100 l H ₂ O	0,5-1,0 l/ha	0,15 l / 100 l H ₂ O	5-40 ml / 100 l H ₂ O	50-200 g / 100 l H ₂ O	-	-	0,125 l/100 l H ₂ O
Funktion											
Enthärtung	0	0	0	0	0	4	4	0	0	0	0
Ansäuerung	0	0	0	0	0	2	6	6	0	2	0
pH Wert Anhebung	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0
Benetzung	6	4	2	5	5	5	0	0	0	4	4
Wirkstoffanhaftung	2	3	5	2	5	5	0	0	0	3	6
Wirkstoffpenetration	3	6	5	5	6	6	0	0	0	6	3
Herbizide											
SC	o	+	+	+	+	+	+	+	-	o	+
WG*	+	+	o	+	+	+	-	-	+	+	+
EC	o	-	o	o	-	+	o	o	-	-	i
OD	o	o	o	o	o	o	-	-	o	o	i
FOPs (EC)	-	-	o	-	-	+	o	o	-	-	-
DIMs (EC)	o	o	+	o	+	+	o	o	-	-	+
Brenner	-	-	-	-	-	o	o	o	-	-	-
Wuchsstoffe	+	+	o	+	+	o	-	-	o	+	i
Glyphosate	+	+	+	+	+	+	+	+	-	+	+
Insektizide											
Pyrethroide	+	+	o	+	+	+	+	+	-	o	+
Plenum / Pirimor	+	+	+	+	+	+	-	-	o	+	+
Avaunt	+	+	+	+	+	+	o	o	o	+	+
Fungizide											
EC	-	-	-	-	-	o	-	-	o	o/-	i
SC	+	+	o	+	+	+	+	+	-	+	+
Wachstumsregler											
CCC / Mepiquat	+	+	o	+	+	+	o	o	-	+	+
Trinexapac	+	+	+	+	+	+	o	o	-	o	-
Prohexadion	+	+	+	+	+	+	+	+	-	o	+
Ethephon	-	-	o	-	-	o	o	o	-	-	-
Blattdünger											
SC	+	+	+	+	+	o	-	-	o	+	i
Chelate / Lösungen	o	o	+	o	o	o	o	o	-	o	i
Salze	o	o	+	o	o	o	-	-	o	o	i

* gilt nicht für Tribenuron haltige Produkte

Anwendungsbestimmungen und Auflagen für Pflanzenschutzmittel Auflagen „Naturhaushalt Wasserorgansimen“

NW 701/705/706: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 701/5 m (NW 705)/20 m (NW 706) haben. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NW 800: Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März. Auflagen „Naturhaushalt Grundwasser“

NG 200: Das Pflanzenschutzmittel darf nur in den bei der Zulassung festgesetzten Entwicklungsstadien der Kultur eingesetzt werden.

NG 314: Keine Anwendung zwischen dem 1. September und dem 1. März.

NG 323: Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Topramezone enthaltenden Mitteln auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres.

NG 324-2: Auf derselben Fläche in den folgenden zwei Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide.

NG 325: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

NG 326 -1: Die maximale Aufwandmenge von 45 g Nicosulfuron pro Hektar auf derselben Fläche darf auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NG 327: Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron.

NG 331: Die maximale Aufwandmenge von 2000 g Chlorthalonil pro Hektar und Jahr darf auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NG 332: Die maximale Aufwandmenge von 45 g Triflursulfuron pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf auch in Kombination mit anderen 32 diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

NG 333: Auf derselben Fläche keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Triflursulfuron in den beiden folgenden Kalenderjahren.

NG 342-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Mitteln, die den Wirkstoff Isopyrazam enthalten.

NG 343: Die maximale Aufwandmenge von 250 g Quinmerac pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NG 346: Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

NG 402: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen

Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NG 403: Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. (= NWBOO)

NG 404: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern

- ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender

- muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NG 405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

NG 408: Keine Anwendung auf gedrahteten Flächen zwischen dem 1. Juni und dem 1. März.

NG 409: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender

- muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- wenn die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt. Es sind einzuhalten:

NG 410: Keine Anwendung auf Böden mit einem mittleren Tongehalt größer/gleich 30 %.

NG 411: Keine Anwendung auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand mit einem Corg.-Gehalt kleiner als 1 %.

NG 412: Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern

- ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender

- muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:

- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind, oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

NT 101, NT 102, NT 103 (auf 20 m verlustmindernde Technik) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % (NT 101) bzw. 75 % (NT 102) bzw. 90 % (NT 103) eingetragen ist. Der Einsatz verlustmindernder Technik ist nicht erforderlich, wenn

- die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt
- angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind
- die Anwendung in einem Gebiet mit ausreichendem Anteil an Kleinstrukturen erfolgt

NT 104, NT 105, NT 106 (auf 2 0 m verlustmindernde Technik oder 5 m unbehandelt) Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % (NT 104) bzw. 75 % (NT 105) bzw. 90 % (NT 106) eingetragen ist. Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist möglich, wenn ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten wird. Weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m ist erforderlich, wenn:

- die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt
- angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind
- die Anwendung in einem Gebiet mit ausreichendem Anteil an Kleinstrukturen erfolgt

NT 107, NT 108, NT 109 (auf 20 m verlustmindernde Technik und 5 m unbehandelt) Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % (NT 107) bzw. 75 % (NT 108) bzw. 90 % (NT 109) eingetragen ist.

Weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m ist erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt

angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m ist auch nicht erforderlich, wenn die Anwendung in einem Gebiet mit ausreichendem Anteil an Kleinstrukturen erfolgt

angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NT-Auflagen für Clomazone haltige Herbizide

NT 127: Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von über 25 °C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden.

NT 149: Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaber zu melden.

NT 145: Das Mittel ist mit einem Wasseranwendung von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Die Verwendungsbestimmungen sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT 146: Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT 151: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 100 m zu Ortschaften, Haus- und Kleingärten und Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, einzuhalten. Zu allen übrigen Flächen ist ein Abstand von 5 m einzuhalten.

NT 152: Die Anwendung des Mittels darf nur auf Flächen erfolgen, die vorher in einen flächenscharfen Anwendungspunkt aufgenommen wurden, der den Saatzeitpunkt, den geplanten und tatsächlichen Anwendungszeitpunkt, die Aufwandmenge, die Wassermenge und Details der Anwendungstechnik enthält. Der Plan ist während der Behandlung für Kontrollzwecke mitzuführen.

NT 153: Spätestens einen Tag vor der Anwendung von Clomazonehaltigen Pflanzenschutzmitteln sind Nachbarn, die der Abdrift ausgesetzt sein könnten, über die geplante Anwendung zu informieren, sofern diese eine Unterrichtung gefordert haben. Auflagen Naturhaushalt-Bienenschutz

NB 6611 (B1): Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6612: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6621 (B2): Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6623 (B2): Das Mittel (bienengefährliche Pyrethroide wie z.B. „Karate Zeon“) darf in Tankmischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. „Folicur“) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt.

NB 6644 (B4): Die Anwendung des Mittels („Praline“) in Tankmischung mit einem bienenungefährlichen Pyrethroid (z.B. „Karate Zeon“) ist auch während des Bienenfluges an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, erlaubt.

NB 6641 (B4): Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft.

NN 410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

treten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und der Zulassungsinhaber zu melden.

NT 145: Das Mittel ist mit einem Wasseranwendung von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Die Verwendungsbestimmungen sind auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

NT 146: Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

NT 151: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 100 m zu Ortschaften, Haus- und Kleingärten und Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, einzuhalten. Zu allen übrigen Flächen ist ein Abstand von 5 m einzuhalten.

NT 152: Die Anwendung des Mittels darf nur auf Flächen erfolgen, die vorher in einen flächenscharfen Anwendungspunkt aufgenommen wurden, der den Saatzeitpunkt, den geplanten und tatsächlichen Anwendungszeitpunkt, die Aufwandmenge, die Wassermenge und Details der Anwendungstechnik enthält. Der Plan ist während der Behandlung für Kontrollzwecke mitzuführen.

NT 153: Spätestens einen Tag vor der Anwendung von Clomazonehaltigen Pflanzenschutzmitteln sind Nachbarn, die der Abdrift ausgesetzt sein könnten, über die geplante Anwendung zu informieren, sofern diese eine Unterrichtung gefordert haben. Auflagen Naturhaushalt-Bienenschutz

NB 6611 (B1): Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6612: Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6621 (B2): Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft. Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten.

NB 6623 (B2): Das Mittel (bienengefährliche Pyrethroide wie z.B. „Karate Zeon“) darf in Tankmischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. „Folicur“) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr angewendet werden, es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt.

NB 6644 (B4): Die Anwendung des Mittels („Praline“) in Tankmischung mit einem bienenungefährlichen Pyrethroid (z.B. „Karate Zeon“) ist auch während des Bienenfluges an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, erlaubt.

NB 6641 (B4): Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft.

NN 410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.



Raiffeisen Ware

RAIFFEISEN-WARENGENOSSENSCHAFTEN IN BAYERN



Unsere Ware. Ganz nah.

Die Raiffeisen-Warengenossenschaften sind seit Jahrzehnten bewährter Partner landwirtschaftlicher Betriebe in Bayern. Wir bieten kompetente fachliche Beratung und ein reichhaltiges Warensortiment rund um:



Landwirtschaft



Energie



Bau



Haus & Garten

Als eigenständige und regionale Unternehmen kennen wir unsere Kunden vor Ort und richten unser Sortiment ganz auf ihre Wünsche aus. Darüber hinaus engagieren wir uns für unsere Region - nicht zuletzt als Arbeitgeber und Ausbilder. Wir versorgen die Landwirtschaft mit Betriebsmitteln für Ackerbau und Tierhaltung und übernehmen die Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Unsere Experten unterstützen Sie vor Ort mit fachkundigem Rat für eine gute Ernte. Kommen Sie auf uns zu.

